

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

1000 Zeilen... 1.000 Mark

Haupt-Druck-Verlag

Karl Band, Leipzig

Bezugs-Preis

1000 Zeilen... 1.000 Mark

Nr. 263.

Sonntag 22. September 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiser begab sich gestern von Posen nach Königsberg. Die letzten Nachrichten von der Raina vermehren die Peinigkeit... Nach einer telegraphischen Meldung aus Südwestsafrika wird beabsichtigt, im Oktober mit den Heimkehrertransporten in dem Maße wieder zu beginnen...

Die Bebel'sche Bilanz.

Eine Sorge ist von uns genommen. Und hängt an die Position Bebel's in der sozialistischen Bewegung. Wer den Verlauf des Wiener Parteitag's mit seinen offenen und verdeckten Angriffen auf den Bebel'schen Revisionismus aufmerksam verfolgt hat, wird insbesondere die Verdrängung der Machtstellung des Führers...

hurra, hurra! — Es gehört natürlich die große Verehrtheit Bebel's dazu, um das zu vortragen, daß aus der schlecht verhehlten Roterstimmung ein Siegesjubel werden könnte. Und oratorisch genommen, war es eine tüchtige Leistung. Doch muß man dabei die geistigen Werte der Rede weniger als absolute Größen denn als relative Spekulationswerte nehmen.

Als politisches Ergebnis der Bebel'schen Rede wie der Debatte über die politische Lage möchten wir herausheben: Die politische Arbeit der Sozialdemokratie soll in Zukunft sich von Revisionismus peinlicher trennen als bisher. Die Wahlkandidatur wird von nun an voll festgelegt. Neben diesen Resultaten prinzipieller Natur darf aber eine tatsächliche Einzelheit nicht vergessen werden, die an Wichtigkeit nicht zurücksteht: Die Behandlung der Arbeiterfrage in den bürgerlichen Lagern soll von Grund aus geändert werden.

Italien und die Marokko-Affäre.

Von unserem römischen P.-Korrespondenten. In Italien kam man in diesen Tagen scheinbar zu der gleichen Auffassung der derzeitigen marokkanischen Lage Frankreichs wie in Deutschland. Man verlangte nämlich von Frankreich einen „unabhängigeren“ Aufwand von Kräften im Interesse von Leben und Gut der in Marokko, und namentlich in der Rüste anjähigen Italiener. Solches Verlangen, das auch in der offiziellen Presse zu lesen war, und das die Ansicht zur Voraussetzung hat, eventuell mit eigenen Mitteln den nationalen Sonderinteressen zu genügen, steht aber, wie auch immer man über seinen Ernst denken möge, in Beziehung zu der Abberufung des vor Calablanca weilenden italienischen Kreuzers in dem Moment, als die Franzosen dort ihre Mission begannen.

Als nun Ralmusi vor dem Sultan erschien, protestierte dieser zunächst im allgemeinen und dann mit Nachdruck im besonderen gegen die Organisation der Polizei und gegen die Abfuhr von 40 Prozent der Rollengänge an die Staatsbank. Er erklärte Herrn Ralmusi, daß die Einleitung europäischer Offiziere und Unteroffiziere als Bezeichner der Polizei in den Häfen Marokkos eine demagogische und prinzipiell anerkannten Unabhängigkeit Marokkos bedeute, daß auch die marokkanischen Stämme solcher Eindringen von Christen und Europäern in ihre inneren Angelegenheiten nicht dulden würden, während man kaum Soldaten ausfindig machen dürfte, die unter dem Kommando von Angehörigen zu dienen geneigt wären. In Sachen der Abfuhr der Rollengänge an die Bank machte er den Einwand, daß sie bei der ohnehin schlechten Finanzlage des marokkanischen Staatsschatzes nicht angängig sei. Herr Ralmusi hat zwar diese Proteste des Sultans zur Geltung zu bringen nicht versprochen, auch nicht versprochen können, da man ja in Algerien schon gemacht hatte, aber er hat sie doch zur Kenntnis genommen und durch solches Verhalten dem Sultan die Annahme übermitteln lassen, daß er sich durch die Angelegenheiten der Polizei und der Bank durch die ausgesprochenen Vorbehalte wirksam abgelenkt habe.

Man hat schon vernommen, daß die Mächte und unter ihnen Deutschland, eine französisch-spanische Polizei in Marokko „provisorisch“ gelassen hätten wollen. Aber die Franzosen (die Spanier hielten ja nur mit oder nach) haben sich dazu nicht gerade zu gratulieren, und dies ist es, worauf die zweite Veröffentlichung zur politischen Haltung des italienischen Standpunktes in der Sache abzielt. Sie kommt von Oberst Ferrara, dem Direktor der Waffenfabrik in Neg, der seit 18 Jahren in Marokko anwesend ist und Fühlung mit Sultan und Raqqas hat. Ferrara weist auf Urlaub in Rom und ist eben im Begriffe gewesen, nach Neg zurückzukehren, als ihm ein Telegramm des italienischen Gesandten in Tanger auf die absolute Unmöglichkeit der Strafe nach Neg dringlichst aufmerksam machte. Oberst Ferrara findet, daß heute, wo es sich um die praktische Durchführung des von Herrn Néel in Algerien in Sachen der Polizeiorganisation erlangenen diplomatischen Erfolges handelt, Groß Tattenbach „medisporisch“ lächelt. Die Lage in Marokko, sagt er, hat sich seit Algerien nicht geändert und wird sich nicht ändern, wenn auch noch so viele „pourparlers“ zwischen den europäischen Regierungen stattfinden; denn das marokkanische Volk ist immer noch stolz, tapfer, freisinnig, hartnäckig in seiner traditionellen Unwissenheit, rebellisch gegen jede innere Autorität und erst recht gegen irgend einen äußeren Druck, entschlossen, die eigene Unabhängigkeit und die Integrität ihres Landes, aber auch die eigene Unabhängigkeit gegen die europäische Kultur bis zum letzten Aufatzen zu verteidigen. Er empfiehlt das weitere die bösen Folgen, die schon das bisherige Vorgehen von Calablanca aus für die Sicherheit der Europäer in ganz Marokko gehabt habe, und bemerkt, daß dieses Vorgehen auch genügt habe, um dem Sultan — dessen guten Willen außer Betracht gelassen — einen seine Kräfte und Autorität aufs stärkste minderen Gegenstand und zugleich den Bürgerkrieg zu entfachen. Erhielte Frankreich gar freie Hand zu einem Eroberungskrieg in Marokko, was aber nicht wahrscheinlich ist, so hätte es, wie Ferrara ausführt, nach viel mehr aufzuwenden und zu opfern als in Alger, das Frankreich vierzig Jahre lang erst wirkliche Kriege und dann anstehende blutige Revolten gekostet hat; die Eroberung Marokkos würde Frankreich viele Milliarden, einen Krieg von einigen Jahrzehnten und eine permanente Aufwendung von nicht weniger als 100 000 Soldaten kosten. (?) Und wenn Frankreich solchen Eroberungskrieg schwerlich machen, und infolgedessen wäre es allerdings für Frankreich von Vorteil, daß sich die Lage bei Calablanca nicht noch weiter kompliziere und sich beendet werde. In diesem Sinne aber sieht Ferrara nur einen Weg, und das ist der, daß der legitime Sultan oder, wenn er besser dazu in der Lage sein sollte, der illegitime die Stämme um Calablanca zur Niederlegung der Waffen, sei es überredet, sei es zwingt, und daß dann die Franzosen die öffentliche Ordnung wiederherstellen, die Polizei organisieren und sich zurückziehen, sowie daß der Sultan bei den Stämmen in den übrigen mit Polizei ausgestatteten Häfen gleichermäßen beruhigenden Einfluß ausübt. Nun weiß man aus den vorausgehenden Darlegungen, daß der legitime Sultan, selbst wenn er trotz der ihm durch den Krieg mit seinem Konkurrenten bereiten Schwächen und anderen Sorgen es könnte, den beruhigenden Einfluß auf die Stämme an den Häfen gar nicht üben will. Solchermaßen würde das Ansehen der Franzosen erleiden, daß sie sich in Marokko gründlicher engagieren. Das aber bedeutete, rebus sic stantibus, eine erhebliche Schwächung ihrer europäischen Position, und — solche Schwächung ist der Schwelcheraktion aus ethischen Gründen und unter ethischen Gesichtspunkten nicht durchaus unangenehm. Das wäre fast comme chez nous.

Vertical text on the far left margin, likely containing stock market data or other financial information.



Friedr. Trebst,

Luxus- und Sportwagen
Modernste Formen
Erstklassige Ausführung.

Gegr.
1862.
Tel.
2111.

Wagenfabrik

Weststr. 45/47, Wiesenstr. 20/22.

Hocheleg. Auto-Carrosserien
Geringstes Gewicht
Feinste Luxus-Ausführung.



Berliner Morgengost

mit köstlicher Hühnerbratung

Rost-Abonnent:
2.25 Mk. vierteljährlich.

Mit über 300,000 Abonnenten.
Längstflorierendes und beständigste Tageszeitung.



Durch Winterreifen weiterer früherer Transporte
empfehle ich eine große Auswahl von nur aller-
erster Klasse
**hochedel gezogener
Luxus-, Reit- u. Wagenpferde**
aus den hervorragendsten Weltweiten Ursprung.
Die Pferde sind von mir sorgfältig angelesen, so daß ich meinen werten Käufern nur das allerbeste
Material zur geistigen Winterung bereit halte.
Sämtliche Wagenpferde sind stadtbüchler gelehrt und zu jedem Dienst sofort brauchbar.
Telephon 1560.
Neuj. Gohlische Str. 2c. **J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig.**



Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ ver-
trieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken,
welche öffentlich verstellert wurden, entsetzt,

HABEN JHR GEHEIMNIS MITGENOMMEN

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her
Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung,
„Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Gross-Herzogtum Baden, Württemberg,
Bayern, Sachsen:
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

Telephon 850. Hainstr. 29.

„Aphrodite“

Institut f. wissenschaft-
liche Schönheitspflege.
Gold. Medaille u. Ehrendiplom Leipzig 1906.
Massagen aller Art zur Erzielung schöner
Formen, des Gesichts und der Brust,
und zur Beseitigung körperlicher De-
formitäten. — Behandlung aller Toit- und Haarleiden. — Elektrolyse. —
Maniküre. — Pediküre. — Verkauf kosmetischer Spezialitäten eigener Herstellung.
Sprechzeit früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr.
Else Biedermann, dipl. Spezialistin.
Ab 1. Oktober a. c. Barfußschäuschen 15, Ecke Thomasing.

**Kohlen
Einfuhrer
Brikets
Anthracit
Koks.**

Eckert & Finck

Gegr. 1868 Fernspr. 2585

Papier
Pappen
Tüten
Beutel

Neu! 29 Hof quervor.

Solvente Vertreter gesucht!
Frankfurt.
**Neu!
Neu!**

Pelzwaren-Konfektion

Telephon 1456. **J. Pietsch,** Telephon 1456.
En gros. Brühl 69, Tr. A, III. Kein Laden. En détail.
Empfehl. sein reichhaltiges Lager in
**Pelz-Stollen, Muffen,
Damen-Jackets etc. zu soliden Preisen.**
Anfertigung von Herren- u. Damen-Pelzen nach Mass.

Wöchnerinnen

(Goldene Medaille 1904. Goldene Web. und Ehrenpreis
der Stadt Leipzig 1907)
arbeiten gut und billig ihren Bedarf i. Verbandswatte,
Unterlagen, Arztservietten, Stiefdecken, Leibbinden,
Wundtupfer etc. in den Spezial-Abteilungen der Firma
Genesische, Gaisstr. 19.
Carl Klose, Leipzig, II. Gehäut Luerich, 4-6, Tel. 13737.
Neu reich reich. Katalog auf Bestehen gratis u. franco verschlossen.

Grosse Badewannen, neueste Form, hart u. solid, à 22 Mk. Rieb. Müller, Leipzig, Albertstr. 5.

5 Töpfe empfehle
billig: Ausverkauf
hochfeiner Stickereien
Tafeln u. 20 à 100 Mk.
Vasen, Kissen u. 50 à 100
Empfehlen wir, um,
Neu: Kelmstickereien,
Vorteilhaftest. Verkauf.
C. Hautz Nachf. R. Gottwald.
Nur bis 28.9. Nohstr. 17, I. u. r.

James Keiller & Son,

Germany Limited, Tangermünde

empfehlen ihre **garantiert reinen, weltbekannten Jams**
(Marmeladen mit ganzen Früchten)

Nur echt mit untenstehendem Etikett.

Nur Frucht u. feinste Raffinade
Ohne jeglich. fremden Zusatz

100jährige Erfahrung in England
Deutsche Arbeit Deutsche Früchte

Unsere **allein echten Keiller Jams** enthalten
keinen
Capillair-Syrup oder künstl. Farbstoffe.
Verkaufsstellen werden sehr gern nachgewiesen durch:
Adolf Holzappel, Leipzig,
Königsstrasse 12. Telephon 10795.
Generalvertrieb und Lager.

STAUB SAUGEN MIT ATOM

ÜBERNIMMT STUNDENWEISE
REINIGUNGS-GESELLSCHAFT
SAXONIA, KATHARINENSTR. 4.
"ERSTES UNTERNEHMEN FÜR FENSTER-GERÄUDE-
PARKETT-UND WOHNUMG-REINIGUNGEN."

Fabrik für Fleischerbekleidung

empfiehlt
Stoffjacken, Sommerjacken, weisse und blaue Schürzen,
Arbeitsblusen, rheinische und rot unterlegte Jacken,
lange Schlachterstrümpfe, wasserdichte Schürzen
Messer u. Stähle aller Art, echte Solinger u. Dieckhoff'sche Fabrikate,
Sommer-Wagendecken, ges. gesch.,
wasserdichte Segel-Wagendecken mit Oesen u. Firma,
alle Weiss- u. Schnittwaren sowie Arbeitskleider all. Branchen
H. Heerde, Leipzig, Bayersche Str. 34.

Neuheiten

von
**Haarschmuck:
Seitenkämme
Vorschubkämme
Nackenkämme
Zopfnaedeln
Haarspangen**

echt u. imitiert Schildkrot,
sowie
mit und ohne Aufzagen
empfiehlt
in reichhaltigster Auswahl
ausserst preiswert

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Amthlicher Teil.

Bekanntmachung.

die Wahl eines Abgeordneten für den 2. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

die Wahl eines Abgeordneten für den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

die Wahl eines Abgeordneten für den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

die Wahl eines Abgeordneten für den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

die Wahl eines Abgeordneten für den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

die Wahl eines Abgeordneten für den 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig betr.

Rechtens das Königlich Württemberg des Innern mittelst Besetzung vom 14. Juni d. J. die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung auf den 26. September 1907...

Unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 368, § 369 und § 370 des Reichs-Strafgesetzbuchs wird den Grundbesitzbesitzern und Gartenbesitzern hiesiger Stadt...

des Baumweihlings (Pteris Crataegi L.) des Goldhahners (Falco chrysurus L.) des Ringelspinners (Bombyx mori L.)...

Das Schmelzwerk (Pteris Crataegi L.) des Goldhahners (Falco chrysurus L.) des Ringelspinners (Bombyx mori L.)...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

Der Rat der Stadt Leipzig. Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gegeben, dass...

3) Pastor Paulus, Nikolaistraße 3, III. 4) Pastor Oskar, Nikolaistraße 3, I. III. bei St. Marien:

1) Pastor D. Hafer, im Saale des Pfarrhauses, Leipzig 5. 2) Pastor Seidel, im Sprechzimmer der Matthäuskirche, Leipzig 6.

IV. bei St. Petri: 1) Superintendent und Pastor D. Hartung, Albertstr. 39, I. 2) Pastor Zell, im Pfarrerszimmer der Petruskirche, Leipzig 5.

V. bei der Katharinenkirche: 1) Herr Lie. Dr. Jerusalem, im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, Leipzig 6.

VI. bei St. Andreas: 1) Herr Dr. E. Eichenberg, Pfarrhaus, Schanzengraben 21, II. 2) Herr Dr. E. Eichenberg, Pfarrhaus, Schanzengraben 21, III.

VII. bei St. Johannes: 1) Herr Dr. W. Müller, in der Expedition der Zeitung, Mittelstr. 4, II. 2) Herr Dr. W. Müller, in der Expedition der Zeitung, Mittelstr. 4, III.

Die Anmeldungen der Konfirmanden der Philippusparochie werden bis 30. September in der Kirchenexpedition, Kantienstraße 17, erbeten...

Die Anmeldungen der Konfirmanden der Philippusparochie werden bis 30. September in der Kirchenexpedition, Kantienstraße 17, erbeten...

In das Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

In das Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Handbändchen Nr. 1020 auf Blatt 13418 die Firma Gebroder Salzwedel...

Kleider- u. Hutkartons mit braun. Segell. bezogen v. 2.50 an. F. A. Winterstein, 2 Hainstrasse 2, Koffer- und Lederwarenfabrik.

SLUB Wir führen Wissen.

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Einklagen: 804,000 Mk.
Einlageguthaben 16,000,000 Mk.

Schweinemarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 2. Oktober 1907.
Nachbar werden nicht erhoben.

Handakten zu vernichten.

Unseren Auftragnehmern steht es frei, die sie angelegten Handakten bis Ende September 1907 auf unserer Kanzlei...

Aus den übrigen Amtsblättern.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden:
Der Photograph Carl Arthur Ernst Weichert in Leipzig-Gonnitz...

Leipziger Angelegenheiten.

Der aufrichtigste Freund.

Wahre Freunde sind bekanntlich selten, und zumal wenn man sich in der Not befindet, dann kann man wie Trogens am hellen Tage...

Neue Postkarten. Die Reichsbankerei ist gegenwärtig mit der Herstellung der neuen Postkarten beschäftigt.

wichtig in Gebrauch befindlichen unterscheiden, daß die Vorderseite in einen für den Namen und Wohnort des Empfängers...

Eine Neuordnung der sächsischen Lehrergelöhner durch den Landtag steht in Aussicht. Der Sächsische Lehrerverein hat durch eine besondere Gehaltspetition seine Wünsche...

Personen- und Gepäcksverkehr auf den Bahnhöfen in Leipzig. Aus Anlaß der Bahnhofsumbauten in Leipzig wird vom 1. Oktober d. J....

Arbeitsfreie Mitarbeiter. Die Sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt auf den ihr unterstellten Linien Arbeitsfreie Mitarbeiter...

Schankkonzessionen in der Amtshauptmannschaft Leipzig. In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses wurde das Gesuch von Hein in L. Lindenau...

7. Heimkehr aus dem Wandern. Die Wandrer des XIX. Armeekorps fanden gestern in den letzten Wirtshäusern der Erde...

Die Luftpädagogik nach dem Süden im Winter. Für die Luftpädagogik im Winter sind folgende Einzelheiten zu beachten...

Anguste Schmidt-Haus. Der Ausschuss zur Errichtung eines Anguste Schmidt-Hauses hat sich dem Recht einer juristischen Person...

Im Akt für männliche Obdachlose fanden in der Zeit vom 14. bis 21. September 85 Personen Aufnahme.



Unterricht im I. Lehrjahr

Die neuen Schneiderei-Kurse
der Schule des Verlags der 'Deutschen-Moden-Zeitung'
Leipzig, Schloßgasse 9

beginnen am 1. Okt.

- I. Schnellkurse
II. Abendkurse
III. Kursus für Beruf
IV. Kursus für eigenen und Familienbedarf

Prospekte werden angehängt und Anmeldungen, auch zu geschlossenen Sonderkursen (bei Beteiligung von mindestens 6 Schülern) von 5 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Preis der 'Deutschen-Moden-Zeitung' vierteljährlich 1 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Familien-Nachrichten.

**Meta Kahn
Joe Vorhaus
Verlobte**

Leipzig
Penzlawstr. 14

Leipzig
New York

Die Verlobung ihrer Tochter **Meta** mit Herrn **Joe Vorhaus**, Beamtenassistenten **Paul Lischke** in Leipzig beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, im September 1907.

E. Hermann Hennig und Frau
Anna geb. Benschke.

Seine Verlobung mit Fräulein **Martha Benschke**, Tochter des verstorbenen Herrn **Elbin Benschke** und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin **Selma geb. Holey**, gibt sich die Ehe anzuzeigen.

Leipzig, im September 1907.

Paul Lischke.

Die Verlobung ihrer Tochter **Eise** mit Herrn Rechtsanwalt **Dr. jur. Georg Brendel** in Leipzig beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen.

Leipzig-A., im September 1907.

**Oskar Friedrich und Frau
Mathilde geb. Blume.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Eise Friedrich** in Leipzig beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, im September 1907.

Dr. Georg Brendel.

Die Verlobung unserer Tochter **Elly Matthes** ist nicht von Herrn **Eugen Abel**, Leipzig, sondern von uns aufgehoben worden.

Greizsch. **Richard Kässner** und Frau
verw. gew. **Matthes.**

**Fritz Thiele
Melanie Thiele
geb. Weiss
Vermählte.**

Berg b. Magdeburg. Leipzig.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines **starken Jungen** zeigen hochzufröhlich an
L.-Thuesberg, 21. Sept. 1907.
Richard Goldacker
und Frau **Marie geb. Lindner.**

**Nachrichten aus Leipzig:
Geburten.**

Die wichtigsten Differenzen des Zeit der Geburt.

Herr **Wilhelm Pamp** in L.-Wald, Geroldeustraße 9, 22. 9. nachmittags 8 Uhr Geburt eines Knaben.

Herr **Paul Georg Mohr**, Raffener-Weiler, in Leipzig, 23. 9. nachmittags 3 Uhr Geburt eines Knaben.

Fräulein **Marie Charlotte Weber** in Leipzig, Kreuzgasse 33, 23. 9. vormittags 10 Uhr Geburt eines Knaben.

Herrn **Ernst Otto** geb. in Leipzig, 23. 9. vormittags 12 Uhr Geburt eines Knaben.

Herrn **Ernst Otto** geb. in Leipzig, 23. 9. vormittags 12 Uhr Geburt eines Knaben.

Herrn **Ernst Otto** geb. in Leipzig, 23. 9. vormittags 12 Uhr Geburt eines Knaben.

Herrn **Ernst Otto** geb. in Leipzig, 23. 9. vormittags 12 Uhr Geburt eines Knaben.

**H. Zander
Leipziger Anstalt
Moderne Braut-Ausstattungen**

mit u. elegant. Praktische Veran-
staltungen ohne Kauf-
verpflichtung.

Wetterfeste Tuche

Meine wetterfesten Tuche ziehen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

Durch ihre neue Ausrüstung erhalten sie einen **unvergänglichen Seidenglanz, weichfließenden Fall und flecken nicht mehr im Regen.**

Alle Qualitäten sind in reichen Sortimenten in den entzückendsten neuesten Farben am Lager.

Aug. Polich, Hoflieferant.

Heute nachmittag 5 Uhr verschied unerwartet an den Folgen eines langen Leidens meine treue Gefährtin und unvergessliche Frau, unsere geliebte Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Helly Herrmann

verw. von Frey geborene Raudnitz.
Dies zeigen nur hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen an
Leipzig, Lindhardt, Wien, 21. September 1907.

**Gustav Herrmann,
Frau Kommerzienrat H. Herrmann,
Gustav Fürst und Frau geb. Raudnitz
nebst Kindern,
K. K. Oberfinanzrat Dr. Josef Raudnitz u. Frau,
Rechtsanwalt H. Martin u. Frau geb. Herrmann.**

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 25. September, 1/2 12 Uhr im Trauerhause zu Lindhardt bei Naunhof i. S. statt. — Die Feuerbestattung in Gotha. Zugedachten Blumenschmuck bittet man bis Dienstag abend Parkstrasse 8, Leipzig, abzugeben.

Am 17. ds. abends 7 3/4 Uhr verschied sanft und friedlich nach langen, schweren Leiden in der Privatklinik des Herrn Prof. Dr. Kölliker, in treuer, aufopfernder Pflege, umgeben von ihren Lieben, unsere liebe Mutter und Grossmutter

Frau Christiane Marie verw. Süptitz

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.
Auf Wunsch der teuren Verstorbenen hat die Beerdigung im engsten Familienkreise in aller Stille stattgefunden.
Herrn Pastor Schuch sei auch an dieser Stelle nochmals für seine so lebenswarme, gehaltvolle Rede herzlichst gedankt.
Leipzig-Anger, den 20. September 1907.

Oswald Süptitz und Familie.

Königl. Sächs. Militär-Verein „Sächs. Grenadiere Leipzig“.
Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern unser treuer Kamerad **Hermann Bruno Reppe** in Leipzig, **Bureau-Assistent a. D.**

Wie zu seiner schweren Erkrankung hat der Verheiratete in treuester Kameradschaftlicher Weise als Vorstandmitglied die Ziele unseres Vereins gefördert und sich durch seinen biederen und offenen Charakter die Anerkennung aller Kameraden erworben. Wir werden ihm ein bleibendes kameradschaftliches Andenken bewahren.
Leipzig, den 22. September 1907.
**Der Vorstand,
B. Wohlbe, Stellvert. Vorst.**
Zum Ehrenmitglied haben die Kameraden **Freitag** 1/3 Uhr an der Parterrehalle des **Johannisriedhofes**. Die Beerdigung um 2 Uhr in „**Ritterstein**“.

**Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10**

Familien-Lesezirkel
S. Schusshelm, Kronprinzstrasse 46.
Der Lesezirkel enthält folgende 8 Journale:
**Ueber Land und Meer
Fliegende Blätter
Welt und Haus
Buch für Alle.**
Preis ins Haus.
Lesegebühr für die 8 Journale:
Gleich nach Erscheinen 1/2, jährlich Mk. 6.50 oder wöchentlich 60 Pfg.
3-14 Tage " " " " " 3.50 " " 20 "
2-5 Wochen " " " " " 2.50 " " 15 "
6-10 " " " " " 2.00 " " 12 "
11-15 " " " " " 1.50 " " 10 "
Die Zeitschriften zeichnen sich durch feinste Ausstattung aus, da dieselben an Cafés, Restaurants u. Frisuren nicht abzugeben werden.
Falls meinen verehrten Interessenten obige Zusammenstellung nicht gefallen sollte, bitte ich Prospekt zu verlangen, welcher 42 verschiedene in- und ausländische Zeitschriften enthält. Derselbe wird gratis zugesandt.

**Der Verkauf
zurückgesetzter Stickerien
beginnt morgen.
Otto Freyberg,
Petersstrasse 14.**

Durch das Hinscheiden unserer hochverehrten ersten Tochter,
Frau Dr. Frida Brasch,
haben wir einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Wir verlieren in der Entschiedenheit nicht nur die Gönnerin des Schillerverbandes deutscher Frauen, die in unermüdlicher Aufopferung das Werk gefördert hat, sondern auch die edle Frau, deren unerschütterlicher Glaube an die Macht des Ideals ihr nie verlagende geistige Kraft verlieh in ihrem hohen Streben zum Wohle der Menschheit.
Ihr Andenken wird im Kreise der deutschen Frauen, die sie zu einem großen Werke vererdet hat, stets ein unvergängliches bleiben.
Der Schillerverband deutscher Frauen.

Schwachbegabte
Kinder finden in der B. Wildtsehen Erziehungsanstalt in Nordhausen (Harz) individuellen Unterricht u. Vorbereitung zu einem Beruf. Bezügliche Empfehlung. Köb. durch Prospekt. 3002

Beerdigungs-Anstalt von August Meckel
L.-Königsberg, Kohlgartenstraße 67 und Bismarckstraße 51
Hilflos Entzogene, Delitzscher Straße 71b, Dezember 1789.

**Vornehme
Innen-Architektur
und
Dekoration**

ROBERT SCHUMANN
o o Brautausstattungen. o o

Ständige Ausstellungen in **LANGE STR. 7 u. Augustusplatz HOTEL ROYAL**

„Helios“-Licht-Bäder
Dorotheenplatz 2. Elektrisch-
bestrahlung, Vierwellen-, Wechselstrom- u. Kohlen-
säure-Bäder, Massage, Vibration u.
Finanzlicht-Bestrahlung.
H. G. Gessler, früher
im Zimmermannschen Sanatorium
unter Dr. Disque, Tel. 8374. Pro-
spekte gratis.

**PETERSSTRASSE 9
TELEPHON
Nr. 11199**

**AMATEUR
ATELIER
ELSE WINTER**

erledigt alle photographischen Arbeiten **schnell und sauber.**
Bildnis — Kopien — Vergrößer etc.
Untericht u. Auskunft für Amateure.
Gut sort. Lager aller Materialien.

Hingerichtet
sind alle Augen verständig. Haus-
frauen u. Haus, auf die nächsten
Mittwoch u. 3-5 Uhr nach-
folgenden wöchentlichen Beerdig-
ungen mit der höchsten
Danne mann, Leipzig, Holzerstr.
Str. 22/24 im „Ehrenbar“.
Tel. 10886. Braut, Waldsch.
u. Sab manen n. arate regi

und haben große Geschwindigkeit erreicht, wenn auch das eine oder das andere ...

Die neuere Tierpsychologie

Die Tierpsychologie hat in neuerer Zeit ihre Ziele erweitert und ihre Methoden verbessert. Die früher im Vordergrund stehende Frage: Ist das Tier ...

Wichtig am Anfang hat die Methode einen glänzenden Erfolg. Das Verhalten der niedrigeren Tiere, der Insekten, so kompliziert es sich herausgestellt hat ...

Wenn man die rein automatische Funktion auf kleiner Skala ihrer Komplexität ...

Der seltene Erfolg des Kongresses. Der Vorsitzende Prof. Kohnen erläuterte zunächst mit Dankworten an alle Vortragenden ...

27. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit.

27. September. Unter Teilnahme von etwa 250 Tamen und Vertretern aus den verschiedensten Teilen Deutschlands wurde heute unter dem Vorsitz ...

in Beherausung. Stundenlangem Debatten schloßen sich an die im Druck veröffentlichten Vorträge des Prof. Dr. Kohnen ...

27. September.

Nach sehr umfangreichen Beratungen wurde heute die 27. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit geschlossen. Das erste Gegenstand der Besprechung bildete das Thema: Die berufliche und sachliche Ausbildung in der Armenpflege ...

Der internationale Hotelierkongress und Wünsche des Publikums. (Eingefandt.) (Die den Inhalt der Zusammenkunft unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion ...)

werden, nach 10 Uhr abends jede laute Unterhaltung und sonstige Störung auf der Treppe und dem Korridor zu unterlassen, was auch dem Dienstpersonal zur allerstrengsten Pflicht gemacht werden möchte ...

Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig im Monat August 1907.

Table with columns: Bevölkerungsvorgänge, Geborene, Gestorbene, Zuwanderung, Abwanderung. Includes sub-totals for Leipzig and Gesamt-Stadt.

Das Statistische Amt der Stadt Leipzig. Dr. Hoffe.

ZUNTZ KAFFEE und Chinesische Thee-Mischungen. In allen gangbaren Preislagen. Best anerkannte Marken.

Grösste Auswahl. Mässige Preise. Beste Qualitäten. Gardinen, Portièren, Decken, Möbelstoffe, Teppiche, Umzug. Echte Perser-Teppiche kaufe ich im Orient persönlich und biete die grössten Vorteile durch Umgehung des Zwischenhandels. G. H. Schrödter, Neumarkt 31/33.

Feurich-Flügel-Pianinos

Gegründet 1851. Vielfach prämiert. Königl. Sächs. Staats-Medaille.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

♦ ♦ ♦ Klavierspielapparat **Pianosona** ♦ ♦ ♦
Fabrikate von hervorragender Güte.



Alberthalle - Leipzig.
Heute Sonntag, den 22. September, vormittags 11 Uhr
Einlass 1/2 11 Uhr. Ende gegen 2 1/2 Uhr.

Hauptprobe
zum
300. Konzert des Riedel-Vereins
„Missa solemnis“ und „IX. Sinfonie“

Dirigent:
Herr Hofkapellmeister Dr. Georg Göhler, Karlsruhe.

Solisten:
Frl. Johanna Dietz, Kammersängerin, Frankfurt a. M.,
Frl. Agnes Leyhecker, Berlin,
Herr Opernsänger Jacques Urlus, Leipzig,
Herr Opernsänger Hans Schütz, Leipzig.

Orgel: Herr Professor Paul Homeyer, Leipzig.
Orchester: Theater- und Gewandhausorchester.

Karten von 10 Uhr an der Tageskasse des Krystallpalastes: Logenplätze à 3.25, Tribüne à 2.25, Parkett à 2.25, I. Platz à 1.25, Galerie 50 Pfg. Text- und ProgrammBuch 20 Pfg.

Zwischen „Missa solemnis“ und „IX. Sinfonie“ ist eine Pausse von 30 Minuten.

Leipziger Lehrergesangsverein.
Donnerstag, den 26. September a. c., abends 8 Uhr:

Konzert
in der Alberthalle des Krystallpalastes.

Mitwirkende:
Fräulein Helene Staegemann, Egl. Kammersängerin-Leipzig,
Fräulein Marie Hahn aus Kiel (Violoncell) und
Herr Professor Julius Klengel-Leipzig (Violoncell).
Am Klavier: Herr Max Wünsche. Flügel: Julius Blüthner.

Leitung: Professor Hans Sitt.
Vortragsordnung an den Ansehungsstellen
zusammengestellt aus den Vortragsordnungen der Konzerte
des L. L. G. V. in Köln u. Wiesbaden am 29. Sept. u. 2. Okt. a. c.
Vorkauf der Plätze in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Peters-
steinweg 1: Frontloge 4 A, Loge 3 A, Tribüne 2.50 A, Parkett 2 A,
I. Platz 1.50 A, 2. Platz 1 A, Galerie 0.50 A
An der Abendkasse erhöhte Preise.

Hotel de Prusse.
Freitag, den 27. September, abends 1/8 Uhr:

Volkslieder- u. Balladen-Abend

Karl Götz (Bariton).

I. Abt.: 10 Lieder u. 4 Volkstänche der „Woche“.
II. Abt.: Loewesche Balladen: Nicht! Herrschau; Dorf-
kirche; Odins Meeresritt.

Am Blüthnerflügel: Edw. W. Osborn.

Karten zu 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
Freitag, den 27. September, abends 8 Uhr:

Grieg-Gedächtnis-Feier
veranstaltet von
Gustav Borchers
unter Mitwirkung von
Hedwig Borchers und Hedwig Linke.

Am Klavier (Julius Blüthner): Theodor Raillard.
Karten à 3, 2, 1 A bei Paul Zacherer, Neumarkt 18;
J. H. Robolsky, Markgrafenstrasse 3; für Stud. bei
Paul Götz, Peterssteinweg 10.

Städtisches Kaufhaus.
2. u. 30. Okt., 11. u. 18. Dez. 07, 14. u. 21. Jan. 08:

6 Schubert-Abende

Robert Spörry (Bariton)
Dr. Rudolf Bode (Klavier).

Programm: „Schöne Müllerin“, „Winterreise“, 21 Ge-
dichte v. Goethe. 52 Gesänge versch. Dichter.

Abonnements für 6 Abende zu 4, 6, 8 und 12 A
bei C. A. Klemm und Franz Jost.

Wiesbaden.
Neues Kurhaus.

Grosses Orchester-Musikfest
30. September — 9. Oktober 1907.

Mitwirkende Orchester:
Königl. Hoforchester München.
Philharmonisches Orchester Berlin.
Kaim-Orchester München.
Kapelle des Königl. Theaters Wiesbaden.
Städtisches Kurorchester Wiesbaden.

Dirigenten:
Ugo Afferni,
Städtischer Kurkapellmeister Wiesbaden.
Gustav Mahler,
Direktor des K. K. Hofopertheaters Wien.
Professor Franz Mannstädt,
Königl. Kapellmeister Wiesbaden.
Felix Mottl,
Generalmusikdirektor der Königl. Bayer. Hoftheater München.
Fritz Steinbach,
Generalmusikdirektor, städtischer Kapellmeister Köln.
Dr. Richard Strauss,
Königl. I. Kapellmeister Berlin.

Hervorragende Solisten.

Preise der Plätze:
Abonnement auf sämtliche sechs Konzerte:
Logensitz und I. Parkett I. bis 12. Reihe 60 Mark
Ranggalerie 48 Mark
I. Parkett 13. bis 22. Reihe 40 Mark
Ranggalerie-Rückseite und II. Parkett 24 Mark

Preise für jedes einzelne Konzert:
Logensitz und I. Parkett I. bis 12. Reihe 12 Mark
Ranggalerie 10 Mark
I. Parkett 13. bis 22. Reihe 8 Mark
Ranggalerie-Rückseite und II. Parkett 5 Mark

Voransbestellungen
unter Beifügung, bzw. Einzahlung des Betrages nebst einer Vorbestellgebühr von 50 Pfg., bis spätestens
Donnerstag, den 26. September a. c., an die Adresse: „Städtische Kurverwaltung Wiesbaden.“
Die Kurverwaltung wird den Besteller benachrichtigen, ob die Bestellung noch ausführbar ist. Die
Platzkarten werden in diesem Falle an der Tageskasse des Kurhauses zur Abholung bereit
gehalten, andernfalls erfolgt Rücksendung des eingezahlten Betrages ohne die Vorbestellgebühr.
Städtische Kurverwaltung.

Sonnabend, 12. Okt., abends 1/2 8 Uhr, Kaufhaus

Konzert
Willy Burmester

Progr. u. a.: Grieg, Violinsonate Cmoll, Mendelssohn, Violinkonzert, Wieniawski, Faust-Fantasia,
Burmester, 5 Beorb. klass. Stücke (Neu!).

**Burmester ist jetzt in das Stadium eingetreten,
wo jedermann ihn unbedingt hören muss, um sich ein
Bild von dem heutigen, durch Burmester verkörperten
Stand der höchsten Violinspielkunst zu machen. (Mus. Wochenbl.)**

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 1/2 Mark bei C. A. Klemm und Franz Jost.

Kammermusiksaal im Centraltheater.
Freitag, den 11. Oktober, abends 1/8 Uhr:

Liederabend des Tenoristen
Anton Schlosser
Mitwirkung:
Josef Pembaur (Klavier).

Progr.: Rob. Franz: Ich hab' in deinem Auge; Im Mai;
Frühlingsgedränge; Stille Sicherheit; Für Musik. Schumann: Schöne
Weg; Knabe in d. Wunderhorn; Intermezzo; Hidalgo. Beethoven:
Sonate E moll, op. 90. Wolf: Komm! Lieben; Frühling über's
Jahr; Blumengruss; Gleich u. gleich; Beherzigung; Gesellenlied.
Hans Pfitzner: Hast du von den Fischerkindern; Wie Frühling-
abhang; Michaelkirchplatz; Frieden; Es fasst mich wieder.

Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten zu 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm und Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Montag, den 14. Oktober, abends 1/8 Uhr:

Lieder-Abend
Paula Schick-Nauth
(Mezzosopran)
Am Klavier: **Gustav Lazarus.**

Progr.: Cherubini: Ave Maria, Gordigiani: Ogni Sabato,
Schubert: Dem Unendlichen; An die Musik; Vor meiner Wiege.
Schumann: Aus den seltsamen Rosen; Geistesnähe; Frühlingnacht.
Brahms: Der Tod, das ist; Auf dem Kirchhofe; Dort in den Weiden.
Wolf: Das verlassene Mädchen; In der Frühe. Schilling: Das
mitleidige Mädel.

Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm und Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Freitag, den 4. Oktober, abends 1/8 Uhr

Lieder- u. Duetten-Abend der norwegischen Sangerinnen
Maja Gloersen-Huitfeldt
und
Magnhild Rassmussen.
Am Klavier: **Arthur Smolian.**

Progr.: Duette von Schumann, Brahms, Tschaiakowsky, Gounod,
Osser, Franck, Kjerulf. — Lieder von Grieg, Sinding, Kjerulf,
Backer-Lunde, Per Winge.

Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Freitag, den 18. Oktober, abends 1/8 Uhr:

Konzert
Melanie Büller
Mitw.: **Georg Zscherneck (Klavier).**

Progr.: Brahms: Am Sonntagmorgen; O wänt' ich doch; Wir
wandelten; Auf dem See. W. Fr. Bach-Stradal: Fant. u. Fuge
A moll (Neu!). Cornélius: In Lust und Schmerzen; Komm, wir
wandeln; Mächt' im Walde; Unten; Im Leuz; Hirschlein ging.
Liszt: Fantasia quasi Sonata (après une lecture de Liszt). Volks-
lieder: Ich hab' die Nacht geträumt; Litauisches Lied; Der ab-
gewiesene Schreiber; Klage; Jägers Morgenbesuch.

Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Bücher,

Bilderbücher, Atlanten,
Jugendchriften, Konv.-Lexika,
Klassiker, Schul-, Lehr- und
Gedichtsammlg., Wörterbücher,
Gesangbücher, Reisehandbücher,
Kochbücher, Zeitschriften etc.
findet man in reicher Auswahl bei
Dorotheenstr. 1,
E. Lucius, zwischen Promenade
und Sophienstr.

Lesen Sie
Die Hilfe!

Lesen Sie
Die Hilfe!
Pöhlische Wochenschrift
veröffentlicht 150 Mal
nach Berlin. Preis für
Herausgeber Dr. RAUMANN
Köln, Schürerstr.

Verlangen Sie unter Berufung auf
diese Anzeige ein kostenloses Pro-
benheft vom Buchverlag des
„Gute“, Berlin-Schöneberg.

Patent-
Bureau Wünsche & Uhlig,
Inselstrasse 13,
anerkannt chancenreichste Verwertung.

Schriftliche Arbeiten,
Klaffstellen, Berichtigungen u. werden
sauber, schnell u. korrekt angefertigt durch
Bureau „Smith Premier“, 40412
Grimmallee, Berlin, Nr. 20, I.

Raum, Verbund, Licht, Leistungsfähige Buchdruckerei
Leipzig, die Druck und Verlag einer
Fachzeitschrift
abermittelt. Offerten unter Z. 79 an
die Expedition dieses Blattes.

Achtung!
Ich liefere wieder
aber nur jetzt in der stillen Zeit
aus vorzüglichen, haltbaren, hochmodernen,
leichten und mittelschweren Stoffen
Anzüge u. Maass zu A 42.50
bis 48.00, Paletots u. A 36-42,
Hosen zu A 12-16
mit gutem Futter u. garant. für tadell.
Sitz und hochmoderne Ausführung.
Für sehr grosse und starke Herren
kleine Preiserhöhung.

Im Abonnement (No. 1) übernehme
ich für monatl. 10 A die Lieferung
Ihrer sämmtl. Garderobe, auch für Fest-
liche, so dass Sie stets tadell. gekleidet
gehen, worüber viele Anerkenn. vorliegen.

Abonnement
No. 2 A 12.50, No. 3 A 15.-,
No. 4 A 17.50, Nr. 5 A 20.-,
No. 6 A 22.50 usw.

Frack-, Gehrock- und Smoking-
Anzüge teilweise.
Henry Belau, Zeitler Str. 3,
Fornp. 5577.

J. G. Irmeler



Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant. Flügel- und Pianino-Fabrik.

Leipzig, Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 10a. Prämiert u. s. mit der Grossen Goldenen Königlich Sächsischen Staats-Medaille.

Alberthalle, Leipzig.

Sonnabend, den 28. September, abends 8 Uhr: Wohltätigkeits-Konzert des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig.

Mitwirkende: Herr Detlev von Liliencron (Vorträge eigener Dichtungen ersten und höheren Inhalts). Fräulein M. Marx und Herr A. Kase vom hiesigen Stadttheater.

Begleitung: Herr Dr. Henning. Flügel: Julius Blüthner.

Henning-Hamann-Hansen-Trio.

Dr. Henning Klavier. Konzertmeister Hamann vom Gewandhaus-Orchester. R. E. Hansen vom Gewandhaus-Orchester Cello.

Nach diesen Vorträgen findet BALL im Theatersaal statt. Die Preise der Plätze sind: Logo 1-13 & Platz A 5.-, Logo 14-18 A Platz A 8.-, Fremdenloge & Platz A 4.-, Tribüne A 8.-, Parkett A 3.-, I. Platz & A 2.-, II. Platz & A 1.50, Galerie & A 1.-50.

Städtisches Kaufhaus. Mittwoch, den 9. Oktober, abends 8 Uhr: Klavierabend Micio Horszowski.

Städtisches Kaufhaus zu Leipzig. Sonnabend, den 5. Oktober, abends 8 Uhr: Lieder-Abend der grossherzoglichen Hofopernsängerin Ella Gmeiner.

Am Klavier: Arthur Smolian. Programm: Edvard Grieg: 'Vos; O Mutter, du Unter'.

Böhmisches Streichquartett. 5 Konzerte im Stadt Kaufhaus an den Sonntagen den 27. Okt., 17. Nov., 15. Dez., 12. u. 26. Jan. unter Mitwirkung von Susanne Dessoir (Ges.), Prof. Schubert (Har.) Dohnanyi, Kreutzer, Vera Maurina Reisenauer Münchener Streichquartett.

Städtisches Kaufhaus. Sonntag, den 6. Oktober, 7 1/2 Uhr abends: Kammermusik. veranstaltet von Prof. Arno Hill, Alfred Wille (Violine), B. Unkenstein (Viola), Kgl. Hofkonzertmeister G. Wille (Cello).

Städtisches Kaufhaus, Leipzig. Dienstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr: Klavierabend Leocadie Kaschperow unter Mitwirkung des königl. Hofcellisten Professor Heinrich Grünfeld.

Sonntag, 20. Oktober, Kaufhaus. Einmaliger Liederabend Susanne Dessoir. Programm: Handwerkerlieder, Kinderlieder, Deutsche und fremdländische Volksweisen.

Städtisches Kaufhaus. Vier Klavier-Abende von Alfred Reisenauer. I. Freitag, 6. Dezember 1907. II. Sonnabend, 4. Januar 1908. III. Freitag, 21. Februar 1908. IV. Freitag, 20. März 1908.

Patentpapierfabrik zu Penig. Wir loben hiermit die Aktionäre mehrer Gesellschaften zu dem am Diensten, den 22. Oktober 1907, nachmittags 3 Uhr im Saale der Treödner...

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) vormalige Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1890.



Gesamtbestände Ende des Jahres 1907: 93.400 Personen und 759 Millionen Mark Versicherungssumme. Gezahlte Versicherungssummen: 229 Millionen Mark.

Bekanntmachung. Bei der heute in Gegenwart eines öffentlichen Notars stattfindenden Verlosung sind von dem Zeichnungserlösen unserer Gesellschaft die Rationen:

Pfand-Versteigerung. 7 Leibhausdinge vom gross. Leibhaus in Berlin über vertrieben. Ringe mit Brillanten, Bronchen mit Brillanten...

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln. Nummern-Verzeichnis. Am 8. März 1907 wurden gezogen: 3 1/2% Hypotheken-Pfandbriefe Serie II IV.

Stantent: 3 1/2% Hypotheken-Pfandbriefe. Serie II & III 500 Nr. 1051; Serie IV & V 100 Nr. 1741, 2990.

Stantent: 4% Hypotheken-Pfandbriefe Serie I, III, V, 3%, 4%. 1) 4% Hypotheken-Pfandbriefe Serie I, III und V.

Stantent: 4% Hypotheken-Pfandbriefe. Serie I Lit. A & B 5000 Nr. 792; Lit. B & C 1000 Nr. 1331, 6470, 7440.

H. Junn Bauwerke Wittenberg & Wörig in Goslar wird und telegraphisch, daß die Fällung 1.100.000 A. die Witten 188.100 A. betragen. Die Bauausführung ist und wird die außerordentliche Leistungsfähigkeit zeigen; sie bietet den Gläubigern 50 Proz. ihrer Forderungen.

— Heber die Anleihe H. Wörig in Goslar wird in Goslar Wittenberg nach folgendem mitteilt: Die Verbindlichkeiten betragen mehr als 4 Millionen Mark. Es heißt, daß eine Bewegung zur Sanierung der Firma im Auge liege. Die Firma Wittenberg hat u. a. mit der von der Berlinerbank finanzierten unterirdischen Anglo-Orientalischen Eisenbahn ein Geschäft auf 10 Jahre abgeschlossen, das ihm 700.000 Mk. Auszahlung erbringt, die er jedoch nicht annehmen will. Die Anglo-Orientalische Eisenbahn erklärte, daß sie zur Sanierung der Firma Wittenberg weitere Gelder annehmen würde, wenn die Gläubiger der Firma nach der Liquidation ihrer Forderungen an der Sanierung teilnehmen würden. Dies hat unangenehm auf die Frage der Erhaltung der Firma den großen Kreditgeber, der durch ihren Zusammenbruch noch weitere 20 bis 25 Millionen Mark unterliegen würden.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Baumwolle.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Gleits. Harne usw.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Zucker.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Kaffee, Kakao, Tee.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Spiritus, Petroleum, Öle.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Metalle.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Getreide.

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

* **Wollmarkt**, 21. September, 11 Uhr 44 Min. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September. (Wollmarktbericht von Herrn. Wollmarkt & Co., Wollmarkt 10, Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min. — Leipzig, 11. September, 11 Uhr 44 Min.)

Dresden, 21. September.		Leipzig, 21. September.	
1. Rate 1000	83.90	1. Rate 1000	83.40
2. Rate 1000	83.90	2. Rate 1000	83.40
3. Rate 1000	83.90	3. Rate 1000	83.40
4. Rate 1000	83.90	4. Rate 1000	83.40
5. Rate 1000	83.90	5. Rate 1000	83.40

Dresden, 21. September.		Leipzig, 21. September.	
1. Rate 1000	83.90	1. Rate 1000	83.40
2. Rate 1000	83.90	2. Rate 1000	83.40
3. Rate 1000	83.90	3. Rate 1000	83.40
4. Rate 1000	83.90	4. Rate 1000	83.40
5. Rate 1000	83.90	5. Rate 1000	83.40

Dresden, 21. September.		Leipzig, 21. September.	
1. Rate 1000	83.90	1. Rate 1000	83.40
2. Rate 1000	83.90	2. Rate 1000	83.40
3. Rate 1000	83.90	3. Rate 1000	83.40
4. Rate 1000	83.90	4. Rate 1000	83.40
5. Rate 1000	83.90	5. Rate 1000	83.40

Dresden, 21. September.		Leipzig, 21. September.	
1. Rate 1000	83.90	1. Rate 1000	83.40
2. Rate 1000	83.90	2. Rate 1000	83.40
3. Rate 1000	83.90	3. Rate 1000	83.40
4. Rate 1000	83.90	4. Rate 1000	83.40
5. Rate 1000	83.90	5. Rate 1000	83.40

Dresden, 21. September.		Leipzig, 21. September.	
1. Rate 1000	83.90	1. Rate 1000	83.40
2. Rate 1000	83.90	2. Rate 1000	83.40
3. Rate 1000	83.90	3. Rate 1000	83.40
4. Rate 1000	83.90	4. Rate 1000	83.40
5. Rate 1000	83.90	5. Rate 1000	83.40



Deutsche Reichs-Patente und Ausland-Patente!

Riquet-Leoithin-Eiweiss-Kakao und -Schokolade wurden folgende Patente erteilt:

D. R. P. No. 182747 u. No. 189733, D. R. Zusatzpatente No. 182748 u. No. 189734, Englisches Pat. No. 16626, Französ. Pat. No. 369234, Belgisches Pat. No. 194219. Riquet-Leoithin-Eiweiss-Kakao und -Schokolade sind also als unsere Erfindung, als Originalfabrikate, im In- und Auslande anerkannt!

Zu haben in den bekannten Niederlagen und im Detail-Geschäft Goethestrasse 6.

Lose 5. Klasse 152. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie Ziehung 2. bis 22. Oktober 1/10 M. 25.—, 1/5 M. 50.—, 1/2 M. 125.—, 1/1 M. 250.— S. Jarmulowsky & Co. Neumarkt 18 (Zeisighaus) Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Versand auch gegen Nachnahme.

Gothaer L. 100 Thaler-Lose, die in der am 1. Okt. 1907 stattfindenden Ziehung — Hauptgewinn 90 000 Mark Berliner W. 50 Peter Loewe Glückspeter

Über Nacht reine Haut durch Kamprath's-Creme in Kamprath-Tuben Für 20 Pfg. überall erhältlich.

Berliner Börsen-Zeitung 53ster Jahrgang

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 52 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche. Die Abend-Ausgabe mit grossem Kurszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet.

Die Morgen-Ausgabe gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik.

Die Berliner Börsen-Zeitung bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verlosungs- und Restanten-Tabelle.

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Konfektions-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren).

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrücker, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse).

Die Notierungen von der New Yorker und Chicagoer Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in der 8. Auflage vollendete vorliegende Sammelwerk „Deutsches Banquier-Buch“ wird von jetzt an abgegeben, u. sw. I. broschürt zum Preise von Mk. 12.—, gebunden Mk. 13.— und durchgehoben mit weissem Papier Mk. 16.—.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch diese Zeitung gegen Gebühr, der sich durch Kaufkraft und Kaufkraft auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“ Berlin W., Kronen-Strasse 37.

Weisser Hirsch b. Dresden prachvoller Herbsthaufenhalt Hochgelegenes Land, elektr. Licht, Zentr.-Heizung. Vom 1. Okt. ab billige Preise bei Frau Marie Chan-Höfchen, Villa Hohenzollern, Marienstr., nahe am Gest. 2. u. 11 Dr. Lehmann.

Klosterlausitz Thüringen, Helmar-Werger Bahn, b. Weisk. 2 1/2, St. Bahnh. N. S. S. Kurort in maler. Landschaft. Beste gute We. u. Säfte. Hüder, Konjerte, Feinsend. u. s. w. Sommerfrische, Ausflüge und Aufenthalt durch den Verkehrs-Verein.

Privatdocent Dr. Heymann, Dtsch. Welln. Lehranst. wobei ist Ehrenmitglied 14. früherer Gergierplatz. Sprechst. 10-12, 15-17 Uhr.

Dr. med. Just von der Reise zurück.

Schwedische Heilgymnastik und Massage. N. Strasse, Fuhlenburgstr. 21. I. für S. m. d. anst. u. n. g. g. geprüft.

Richard Ludewig Bestrenommiertes Zahn-Atelier, schmerzlose Behandlung, gegr. 1888 — einzig u. allein Kurprinzstrasse 15, I. früher Eisenbahnstrasse.

Ludewigs Zahn-Atelier jetzt Dresdner Str. 24 Ecke Gerichtsweg Spezialist für feinsten, naturgetreuen Zahn-Ersatz. Tatsächlich schmerzloses Zahnziehen. Zahnplombieren. Reparatur u. Umarb. billigst. Teilzahl. gern gestattet.

Neugebauer, Zahn-Atelier, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier.

Geschlechtsleiden, Schumann, Hans, Strasse 5, Erfolg. Spezialist für Geschlechtsleiden, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier.

Für Frauenleiden, Ausst., Unregelmässigkeiten, Schumann, Hans, Strasse 5, Erfolg. Spezialist für Frauenleiden, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier.

3 Klagen Frauen, G. Hecker, Leipzig, Theater 27, Spezialist für Frauenleiden, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier.

Schönheitspflege, Ida verw. Kluge, Giechergasse 3, II, Spezialist für Schönheitspflege, Dr. H. Schwabe, Zahn- u. Zahn-Atelier.

Aussichtreiche Kapitalsanlage

Anteile einer galizischen Erdölgrube, deren Fündigkeit in wenigen Wochen zu erwarten ist, sind noch kurze Zeit billig abzugeben. Benachbarte Gruben erbringen nachweisbar

Hohe Rentabilität Monatliche Ausbeute Deutsche Verwaltung!

Anfragen unter O. A. 731 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Danziger Zeitung Einige täglich 2mal erscheinende Zeitung Westpreussens. Große politische Tageszeitung. Maßgebendes Handelsblatt. Insetionsorgan der Behörden. Verbreitet im kaufkräftigsten Publikum. Gelesenste liberale Tageszeitung der Provinz. Erstklassiges Insetionsorgan. Anzeigenpreis die 44 mm breite Solonetteile Raum 25 Pf. Reklameteile 70 Pf. Probeummern gehen gern gratis zu Diensten. Solonetteile direkt oder durch die Annoncen-Expeditoren.

Professor Dr. G. Köster, Bojezt. 6, von der Reise jurüd. Zurück Dr. med. Rauscher Spezialarzt f. Frauenkrankheiten König-platz 8.

Dr. Froehlich, Zeiger Str. 29, von der Reise zurück.

Kuhoperateurin Frau Dr. Grössel 23. bis 26. September in Leipzig. Geb.-Haus für Weiber erdten nach: G. Vereinh. (Neij-Strasse 14). Sprechst. fällt aus. Geb. 8-1 und 2-7 Uhr.

Sanatorium Bad Kreischa bei Dresden Für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechsellranke u. Erholung bedürftige. Sämtliche Kurmethoden u. -Mod. Komfort. - 15 ha Park Hauptanstalt 8-12, Zweiranstalt 5-7 täglich, für allein - Prospekto. - San.-Bat Dr. BARTELS, dirig. Arzt u. Leibarzt.

Waldsanatorium Bad Gröna i. Sa. im Erzgebirge. 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz. Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechsellranke. Kur und Pension 8-10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Reinhold Ackermann Weinhandlung Katharinenstr. 2, am Markt Tel. No. 568 empf. allen Magenleidenden die bestkömlichsten spanischen Weine. Tarragona, rot FL. 1.10 do. rot, süss FL. 1.25 do. weiss, mild FL. 1.25 do. weiss, mild FL. 1.50 Bencarlo, rot 8jähr. FL. 1.90 Wermuth di Torino. Bei Abnahme von 12 Flaschen an 10% Rabatt. Vorstehende Weine sind in meiner altbekanntesten Weinstube „Taberna“ zu verkaufen.

Neu eröffnet. Breslau. „Vier Jahreszeiten“ Gartenstrasse 66/70. Fernspr. 1980. Hotel 125 Fremdenzimmer ersten Ranges. von 2,50 Mk. an. Wein-Grosshandlung und Weinstuben.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a price list or index.

Gründet 1853. Gründet 1853.

Einladung zum Abonnement auf das Casseler Tageblatt und Anzeiger = 54. Jahrgang. =

Wichtige, umfangreiche und geleseste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

In einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Lesungen, Kurberichten u. dergl. alles Neue und Wichtigste vom Tage. Ausführliche Berichterstattungen der verschiedenen Klassen-Lotterien, sowie sämtlicher Staatspapiere. Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in ausführlicher Weise politische, lokale und provinzielle Artikel und Berichte, ferner ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Fragment in täglich großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird in der Besprechung besondere Pflege geschenkt. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung bringen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post 3 Mark vierteljährlich.

Anzeigen finden durch das Casseler Tageblatt und Anzeiger zufolge der großen Auflage die weitestgehende Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagsnummer 'Die Wanderlust', ein durch seinen kunstreichen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Pfand-Jahresplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch in Leinwandform, außerdem am 1. Januar einen in Fortdruck ausgegebenen Wandkalender.

Die Kuxen-Zeitung

ist die führende Zeitung auf dem Gebiete des gesamten Bergwerks- und Hüttenwesens.

Publikations-Organ

der Gewerkschaften des Kohlen-, Kali- und Erzbergbaus.

Die Kuxen-Zeitung erscheint täglich

mit einem vollständigen täglich neuesten

Courszettel

aller an der Berliner Börse gehandelten Bergwerks-, Hütten- und Zement-Aktien und Obligationen, sowie umfangreichstem Kuxen-Courszettel. Genaue Information und tägliche Coursnotierungen über südafrikanische und australische Goldminen.

Die Kuxen-Zeitung

ist das verbreitetste und beachtetste Organ für Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau, Steinkohlen-, Braunkohlen-, Kali-, Erz- und Zement-Industrie.

Die Kuxen-Zeitung ist bereits in den ersten Jahrgängen ihres Erscheinens durch ihr Frissspiel vollster Unabhängigkeit und Unparteilichkeit das beliebteste finanziell-bergbauliche Fachblatt geworden.

Die Kuxen-Zeitung ist an

Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Information

über alle interessierenden Vorgänge des Kohlen-, Kali- und Erz-Bergbaus stets an erster Stelle.

Ihre täglich erscheinenden ausführlichen Berichte vom Berliner Kuxenmarkt, aus denen die Wertschwankungen der einzelnen Kuxe und Bohranteile ersichtlich sind, und ihre kritischen Wochenberichte vom Montanmarkt verdienen besondere Beachtung.

Der Abonnementpreis für die Kuxen-Zeitung beträgt pro Quartal nur 3,90 Mk. bei täglichem Erscheinen.

Die Kuxen-Zeitung empfiehlt sich somit gleichzeitig als

das beste und billigste Bergbau-Organ.

Abonnements auf die Kuxen-Zeitung nehmen alle Postanstalten und die Expedition entgegen.

Probenummern gratis und franko.

Expedition der Kuxen-Zeitung

Berlin C., Neue Friedrichstr. 47.

Fernsprecher Amt III. 2829.

Advertisement for a dressmaking business (Damenschneldergeschäft) located at Yorkstrasse 9, pt. The ad mentions long-term experience and offers to take orders for various types of clothing.

Advertisement for 'Cosmos Seife' (Cosmos Soap) by Guthmann's. It promotes 'Jugendfrische' (youthful freshness) and is available in all shops.

Advertisement for 'Hygienische Bedarfsartikel' (hygienic necessities) from Versandhaus Français, located at Str. 60 I. Tamen Separ. Weideng. Berlin, a. Berlang. arab.

Advertisement for 'Lucasin Rossmark-Pomade' (Lucasin hair cream). It claims to be the 'Queen of all pomades' and is effective against dandruff and itching.

Advertisement for 'Virisanol' (Virisanol). It is described as a powerful strength-giving agent for all general nervous and nervous diseases.

Large advertisement for 'Otto Klingmüller' furniture store. It features the headline 'Möbel auf Abzahlung' (Furniture on installment) and lists various furniture items with prices. The store is located at Leipzig, Sternwartenstr. 24, I., II., III. u. IV. Stg.

Advertisement for 'Das Geheimnis der Wienerin' (The secret of the Viennese woman). It features an illustration of a woman and discusses skin care and beauty products.

Advertisement for 'Globus Putzextract' (Globus cleaning extract). It is marketed as the 'Bestes Putzmittel der Welt' (Best cleaning agent in the world) and is used for various household cleaning tasks.

Advertisement for 'Heinrich Dahmen' wine merchant. The ad lists various types of wine and spirits available at their shop in Cologne.

Advertisement for 'Braunschweiger u. Thüringer Fleisch- und Wurstwaren' (Braunschweig and Thuringian meat and sausage products) by 'Bräunig'.

Advertisement for 'Friedr. Wilh. Krause' delicatessen and wine-grocery store. It lists various products like 'Prima holl. Austern' and 'Kaiser-Beluga'.

Advertisement for 'Schaftstepperei' (quilt-making) by R. Döring. It offers various types of quilts and bedding.

Advertisement for 'Tafelbirnen' (table pears) by Hermann Weiss. It describes the quality and availability of the pears.

Advertisement for 'Aepfel' (apples) by Hermann Weiss. It lists different varieties of apples available.

Advertisement for 'Tafelbutter' (table butter) by Hermann Weiss. It promotes the quality and freshness of the butter.

Advertisement for 'Gräfensteiner Aepfel' (Gräfensteiner apples) by Spalteroth. It describes the unique characteristics of these apples.

Advertisement for 'Verkäufe' (sales) of various goods, including furniture and household items.

Advertisement for 'Landhausbaupläne' (country house building plans) by Ernst Rosch.

Advertisement for 'Guts-Grundstück' (estate land) by Hermann Benedix. It describes the location and features of the land.

Advertisement for 'Gutsverkauf' (estate sale) by Hermann Benedix. It details the sale of an estate with various buildings and land.

Gohlis Bauareal Wahren
Wohnhäuser gesell. u. off. Bauweise, f. Fabriken mit Gleisanschl.

Billige Bauplätze
als beste Kapitalanlage
in bevorzugter Lage, Südviertel (Alt-Leipzig),

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Baufreizektion
- Bodenverhältnisse nicht günstig, bes. Baufreizektion - in der Eilenburger Str.

Zins- u. Geschäfts-Häuser
in fast allen Lagen der Stadt, weiß bei jedweder Bebauung kostenlos nach

H. P. W. Meyer, Grimmaische Str. 24.
1) Fruchtbares Rittergut
Geschichte der Gohlschollen veräußertes Schloss, an herrlicher Grenze

2) Hochherrschastliche Villa
großes Garten in vornehmster Lage Leipzigs zu verkaufen.

3) Hypothek von 350,000 Mark
zu 5 und 6 Prozent von alter und angeleg. Handelt.

4) 10,000 Mark auf tadellose erste
Hypothek zu 4 1/2 % per 1. November d. J. auszuleihen.

5) Herrschaftliche Villa in angenehmer Lage
Leipzigs zu kaufen gesucht. Näheres durch

Rechtsanwalt Dr. Breymann,
Leipzig, Neumarkt 29.

Entritzsch, Delitzscher Strasse,
herrschastl. Zwei-Familienhaus mit Garten und Stallungen unter günst.

Südviertel
herrschastliches Dreifamilienhaus
mit gr. Garten u. Veranda bei ca. 6% Verzinsung durch Gef. zu vert.

Günstige Kapitalanlage!
Verkaufe sofort, eventuell auch später wegen
Familienangelegenheit mein über 5000 Qu.-Wtr.

Restaurationsgrundstück
mit großem Formobst- und Gemüsegarten. An-
zahlung nach Uebereinkunft.

Mein Fabrikgrundstück m. einstöck. Wohnhaus
in Leipzig-Eindringen, Reuterstraße 8, 380 qm Bodenfläche, für jeden Betrieb.

Villa
für eine Familie, in bester Lage von
Leipzig, mit schönem Garten.

Im Ostviertel
ein prägl. gut veränd. Hausgrundstück
in allen Verhältnissen zu verkaufen.

Einfamilien-Grundstück
in Nordost, in ruhiger Lage, 2900 qm
komfortables Wohnhaus, Stallgebäude

Neues
Zinshaus
mit gemisch. Interieur, u. noch Platz
zum Bauen, in Hauptstr. u. Lindenau.

Hausgrundstück
mit Möbel-Wag. und Seitengebäude und
Garten in einem großen herrschastl.

Restaurant.
Wegen zur Ruhe gehen
billig bei geringer
Anzahlung zu verkaufen.

Ein herrliches Zinshaus
mit reichhalt. Interieur, 25 000 A Hypothek
zu 4 u. 4 1/2 %.

Ein herrliches Zinshaus
mit reichhalt. Interieur, 25 000 A Hypothek
zu 4 u. 4 1/2 %.

Ein herrliches Zinshaus
mit reichhalt. Interieur, 25 000 A Hypothek
zu 4 u. 4 1/2 %.

Ein herrliches Zinshaus
mit reichhalt. Interieur, 25 000 A Hypothek
zu 4 u. 4 1/2 %.

Alexander
Bretschneider
Fabrik
Flügel
Pianos
LEIPZIG
30 Eilenburger Str.
Gegr. 1833.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art kleiner oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,

C. A. Klemm,
Neumarkt 28, I.
empfehl:
Pianos, Flügel
und Harmoniums mit und ohne

Restaurant.
Mein Hausgrundstück mit Kott-
gebäude Restaurant und außer-
ordentlichem Garten in bester Lage

Die sich auf unserem Engroslager angesammelten
Kleiderstoffreste
werden jetzt wieder zu allerbilligsten Engrospreisen
an Private abgegeben.

Möbel
Ausstattungen.
Größte Auswahl, solid u. preiswert
Größte Garantie.

Flügel, Pianos,
Verkauf und Vermietung.
Carl Lerpée,
Härtelstr. 14,
(E. Kramersstr.)

Gust. Zierold,
Flügel- u. Piano-Fabrik.
Reichste Reparatur-Werkstatt.

Pfaff,
Adler-Ver-
nähmaschine.
u. alle and. Systeme
neu und billig.

50 000 Rollen
Tapeten
werden spottbillig verkauft
19 Windmühlenstr. 19

Möbel-
Ausverkauf
Gern billig. Beste
Gelegenheit f. Braut-
leute und Familien.

Reeller
Möbel-Ausverkauf
Meine circa 2000 qm großen Lager-Räume, Friedrich-Str. 13, müssen
am 31. Dezember 1907 geräumt sein und habe daher das gesamte Möbel-Lager

Brautleuten
kann nicht oft genug empfohlen werden, die günstige Gelegenheit anzunehmen.
Bestenfalls Möbel können bis zur Erfüllung in meinen trockenen Lagerräumen
speichern bis 30. Dezember 1907 aufbewahrt werden.

Die schönste Möbelausstellung
in mittleren Preislagen haben Sie bei
Emil Miehke, Kreuzstr. 17. Teleph. 9153

12pf. liegender
Deutzer Gasmotor,
bis 1. Oktober täglich im Betriebe zu besichtigen, wegen Einführung von Dampf-
kraft mit sämtlichem Zubehör preiswert zu verkaufen.

!! Wichtig für
Brautleute !!
Möbel-Magazin
Centrum,
jetzt Grimmaische Str. 13

Am Lager befinden
sich noch
produzierte kompl. Eisens
u. A 250, 350, 475, 610, 750 u.

Möbel-Magazin
Centrum
jetzt Grimmaische Straße 13,
Neupalais-Haus.

1/2 Jahr gebrauchte
Wohnungs-Einrichtung,
bestehend aus: 1 Buffet, 1 Speisetisch,
1 Trumeau-Spiegel, 6 Stühlen, 1 Sofa,

Möbel-Magazin
Centrum
jetzt Grimmaische Straße 13,
Neupalais-Haus.

Gas-Lampen, -Zug-
Lampen, -Kocher
Einzelverk. zu Gross-Preisen
Musterlager, Peters-
strasse 18, I.

Bier
Stad neue Obelstände mit
kompl. Werkzeug zu verkaufen
Krausenstraße 2a, part. 15.

Motorwagen,
Original-Bienert-Benz, 9 PS, 450 qm
Boden, billig zu verkaufen.
Schönfeld, Hallische Str. 11.

80 Aufsätze, neue moderne
und wenig gebrauchte Lampen,
Lampen, Kocher, Zug- u.
Wohnungs-Einrichtung,
Berlin, Luisenstraße 21, H. Hoffschulte

Wagenverkauf
Hilf. L.-B., Haber 50.
Hilf. L.-B., Haber 50.

Möbel-Magazin
J. Kappes, Tischlermeister,
12 Eilenburger Str. Leipzig, Eilenburger Str. 12

Wohnungs-Einrichtungen
komplette
sowie einzelne Stücke zur Ergänzung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Buffets, Schreibische,
Tram-Spiegel, gr. Ausrichtische,
Pflanz-Divan u. Umbau, Pflanz-Garnituren u. T.

Möbel-Magazin
J. Kappes, Tischlermeister,
12 Eilenburger Str. Leipzig, Eilenburger Str. 12

Wohnungs-Einrichtungen
komplette
sowie einzelne Stücke zur Ergänzung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Buffets, Schreibische,
Tram-Spiegel, gr. Ausrichtische,
Pflanz-Divan u. Umbau, Pflanz-Garnituren u. T.

Möbel-Magazin
J. Kappes, Tischlermeister,
12 Eilenburger Str. Leipzig, Eilenburger Str. 12

Wohnungs-Einrichtungen
komplette
sowie einzelne Stücke zur Ergänzung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Buffets, Schreibische,
Tram-Spiegel, gr. Ausrichtische,
Pflanz-Divan u. Umbau, Pflanz-Garnituren u. T.

Möbel-Magazin
J. Kappes, Tischlermeister,
12 Eilenburger Str. Leipzig, Eilenburger Str. 12

Wohnungs-Einrichtungen
komplette
sowie einzelne Stücke zur Ergänzung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Buffets, Schreibische,
Tram-Spiegel, gr. Ausrichtische,
Pflanz-Divan u. Umbau, Pflanz-Garnituren u. T.

Möbel-Magazin
J. Kappes, Tischlermeister,
12 Eilenburger Str. Leipzig, Eilenburger Str. 12

Wohnungs-Einrichtungen
komplette
sowie einzelne Stücke zur Ergänzung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb.,
20 Buffets, Schreibische,
Tram-Spiegel, gr. Ausrichtische,
Pflanz-Divan u. Umbau, Pflanz-Garnituren u. T.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Drews

anerkannt
grösste
Sortimente

**moderner Vorhänge,
Dekorationen,
Teppiche, Decken etc.**

Möbelstoff-Engros-Lager

**Extra-Angebot bis Ende September.
Grosse Auswahl unter ca. 1000 Teppichen,
ca. 600 Tür- u. Fenster-Dekorationen.**

Durch drei Stockwerke enorme Vorräte.

Am 7. Oktober 1907, vormittags von 10 Uhr ab
versteigere in Berlin, Königin-Augusta-Strasse, Ecke Köthener
Strasse, circa 40 schwere



Arbeitspferde,

darunter 6- bis 7-jährige erste Klasse-Pferde, die während des
Sommers in den städtischen Straßenpflügen gearbeitet
haben, sowie 20 Pferde mittleren Schlages.
Die Pferde können täglich bei vorheriger Anmeldung
Amt 6, 9762 in der Arbeit beschäftigt werden.

**Hermann Hoffmann Nachfgr.,
Auktionator, Berlin, Christinenstrasse 1.
Kant III, 2845.**



Dienstag, den 24. September, haben wir in guter
Anzahl
**primas hochtragende Rube und Kalben, frisch-
mildende Rube, sprungfähige u. halbjähr. Bullen,
sowie Zuchtjährlinge zum Verkauf übergeben.**
**L. Kaseler & Horn,
Zucht- und Viehwirtschaftler, 12287
Leipzig, Göttinger Str. 5. Fernspr. 2165.**

**Echte Zwergschweine, 4 Monate alt, verkauft.
Brühl Nr. 63.**

**Gutsprechender junger Graupapagei,
ferngesehnt und tadellos im Geflügel,
Fingerring, an einem kleinen, leicht
deutlich wie ein Mensch über 100 Worte
in langen Sätzen, singt, lacht, weint,
lächelt und stützt sehr schön, sofort für
120 Mk. zu verkaufen. Sprachvermögen
auf Wunsch P. Mammitsch, Alten-
burg, Markt 26.**

**Geld- u. Hypotheken-
Verkehr.**

**Grunert & Lindner,
Brühl 28/30, 01125, Leipzig 9926.
Hypotheken- und Annon.-Verkehr,
Administration, Finanzierungen,
Zurechnungen 11-12 B. 5-6 H.**

**Geldgeber gesucht
für kassierbare vorläufige
Finanzierungs-Geschäfte
oder Verdienst, kein Risiko,
da 100%**

**höhere Unterlagen.
Herr. Adv. erbeten unter D. 685 an
Hansenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

**200.000 Mk. à 5 1/2 %
als 2. Hypothek auf bestes neues
Eisenbahn-Grundstück mit 50 %
der Lage auszunutzen gesucht.
Herr. Offerten unter W. 36 an die
Expedition dieses Blattes.**

**70 000-90 000 Mk.
an 1. Stelle zu 5 1/2 %
Zinsen u. Tausend werden auf ein
gutes
Areal
sofort oder später gesucht.
Bei Beilegung von 20 000 Mk.
wird der Rest ein Objekt in
Zahlung nehmen.
Herr. Offerten u. H. 3417 Filiale
dieses Blattes, Königplatz 7.**

**Mk. 50.000
als bestmögliche 11. Hyp. zu 4 1/2 % für
31. März 1908 auf ein großes, hochloft.
Grundstück in Alt-Leipzig nach 5000 Mk. an
der Hand, auf 100000 Mk. gel. Herr. Off.
u. F. 103 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.**

**2. Hypothek von 5 %
auf 30 000 Mk. möchte ich auf mein
Leipziger Wohnhaus aufnehmen. Herr.
Off. u. W. 34 an die Exped. d. Bl.**

**Sichere Geldanlage.
Zum 1. Januar 1908 30 000 Mk.
nach 72 000 Mk. zu 4 1/2 % auf längere
Zeiträume in Hypothek von 200 000 Mk.
Wert. Bäuerliche Vermögensverwaltung.
Herr. Offerten unter Z. 78 an die
Expedition dieses Blattes.**

**Lombard-Abteilung
Max Brasch & Co., Spediteure,
Berlin O., Fruchtstrasse 74.
Beilegung von Waren aller Art. - Kommissions-Verkauf.**

**Kapital gegen gute 1. Hypothek
auf Wohnhäuser Leipzig u. U. sofort oder später zu haben durch
Hypotheken-Centrale, Peterssteinweg 10.**

**Geld-Zerlegen, 5 1/2 % Zins, Restenständig,
Erlöse für Dresdner, Berlin 52,
Friedrichstraße 242.**

**Kaufgesuche.
Käufer
Teilhaber
Hypotheken
beschäftigt
in denkbar kürzester Zeit
E. Franke, Neustädter Str. 17, 1.**

**Gewerbetreibende!
Halt in allen Stadtteilen weiß bei
jedem beliebigen gezielten Grund-
stücke sofort nach H. P. W. Meyer,
Grümmstraße 24.**

**Bei 50-70 000 Mk. Anzahlung kaufe
sofort Innerstadtgrundstück.
Herr. Offerten unter C. 22 an die
Expedition dieses Blattes.**

**Für zahlungsfähige
Käufer suche ich 1. Hyp. u. Geldschreiber
Kleine Kasse, Buchführung od. dergl.
H. P. W. Meyer, Grümmstraße 24.**

**2 nebeneinanderliegende
Gewandhaus-
Zaal- oder Galerienläge, halbes
Abonnement, gesucht. Off. u. C. 37
Expedition dieses Blattes.**

**Gewandhaus,
seinen Platz, dem Erbauer nicht zu
nahe, sucht Dr. phil. G. Juchaczki
erb. u. d. alten Biber 13, 1.**

**Brodhaus' u. Meyers Legiton,
Kleiner aller Art sucht Herr.
O. Klesler, Markt 3, Kochhof.**

**Herrenzimmer
in Eiche, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Herr. Offerten Z. 63 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.**

**Geldmittel, Pianino, Bureau, Möbel,
Schreibmaschine sucht Herr. Off. u. L. 14, 1.**

**Ein kl. Gasofen mit Reflektor
Offerten mit Preisangabe abzugeben unter
C. 51 Expedition dieses Blattes.**

**Gebrandete Weinkisten
in allen Größen ist zu kaufen
gesucht Weinstraße 22.**

**Grössere Villa
mit mindestens 14-16 Zimmern und Garten, in guter Lage Leipzigs
oder naher Vororte, wird von Selbstkäufer zu erwerben gesucht. Stellung
für 3-4 Pferde erwünscht. - Offerten mit Preisangabe sub Z. 6211
an die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Grundstück
Gesucht innere Vorstadt ein nicht zu großes
von selbstem Handwerkermeister. Offerten mit genauer Angabe über Lage, Kauf-
preis und Einzahlungs-Bedingung unter „Selbstkäufer“ an „Invaliden-
dank“, Leipzig, erbeten.**

**Gesuch eines Kompagnons
für ein nachweislich sehr rentables
Brunnenbau- u. Tiefbohr-Geschäft.
Ich beabsichtige, für mein ganz bedeutendes und altrenommiertes
Brunnenbau- und Tiefbohr-Geschäft in einer Provinzialhauptstadt einen
stillen oder tätigen Teilhaber mit einer annähernd gleichen Kapital-
einlage anzunehmen, um dem Geschäft bestmögliche Ausdehnung
zu leisten. Derselbe ist mindestens 50 000 Mk. erforderlich.
Prospecte wollen sich gef. melden unter Off. A. C. 1000 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Stiller Teilhaber
mit größerem Kapital von tüchtigem Kaufmann gesucht
zur Erweiterung eines bereits bestehenden, großartig angelegten
Unternehmens, dessen Interessensphäre über den ganzen Ortwell geht.
Hoher Verdienst, Vermittler vertrieben. Angebote nur fertiger Briefschaften
mit Angabe von Referenzen vermittels L. G. 578 Daube
& Co., Leipzig.**

**Eisenmöbel-Fabrik
bei Gürtlich sucht sofort stillen Teilhaber mit 40-50 000 Mark, welche zur
1. Stelle hypothekarisch einsetzbar werden. Höheres durch
M. Rietz, Gürtlich, Hartmannstraße 1.**

**Sozius-Gesuch.
Fabrik der chemisch-technischen Branche sucht wegen Austritt eines
jetzigen Kompagnons tüchtigen Teilhaber.
Offerten unter L. H. 797 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Für Buchbindereien!
Tüchtiger bewährter Fachmann sucht Betei-
ligung an mittlerer oder auch kleiner, renommierter
Buchbinderei.
Zuschender würde zwar nicht große Mittel, wohl aber bedeutende
Einkünfte zur Verfügung stellen können. Beste Referenzen.
Int. del. I. Nr. unter C. 42 in die Expedition d. Bl. niederzulegen**

**Agenturen-
Vertreter
zur Vermittlung von Offerten, Trans-
aktionen aller Art, die über gute
persönliche Beziehungen verfügen, teil-
weise in Kapitalgesellschaften einbezogen sind,
werden von Hamburger Bankgeschäft
bei sehr hohem Provisionssatz gesucht.
Herr. Offerten unter E. 709 an
Herr. Elster, Hamburg.**

**!Hoher Verdienst!
Tätigste Herren tadellosen Vor-
lebens, mit guter Schulbildung, gewandt
im Verkehr mit dem Publikum, haben
als Vertreter oder Hauptagenten
einer alten Lebensversicherung dauern-
den Nebenverdienst. Herren, die sich
ganz diesem hohen Rufem wollen, er-
halten nach kurzer Probezeit Anstellung
als Inspektoren mit festem Einkommen
und Spesenvergütung. - Ausdrückliche
Vermittlung mit der Kaufkraft „Vor-
wärts 666“ bei Hansenstein
& Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

**Altrenommierte
jüdische
Lack-, Firnis- und
Gelfarbenfabrik
sucht tüchtigen, verantwortlichen, bei
Groß-Konjumenten u. der
Händlerkundschaft
gut eingeführten
Vertreter.
Ausführliche Offerten mit Refe-
renzen und Ansuchen unter
O. 3069 an Hansenstein
& Vogler, A.-G., Nürn-
berg, erbeten.**

**Vertreter gesucht
in allen größeren Städten Deutschlands für meinen geschäftlich geschützten Kod-
kalkulanten-Verfahren
Preis 50 Mk. „Olga“. (Waffenartikel.)
Nur bei Warenhäusern, Feinwarenvertrieben etc. auf eingeführte Herren
wollen sich melden bei E. Bräutigam & Co., Hamburg, Sobienstraße 5.**

zur
Wichtig
Beratung
in
Einzel-
beurteilung
die
Grenze
war
es
werden;
XIX.
breiten
Abfall
Heim
Die
dom
Beratung
gehrige
Hartl.
mittags
schloß
Herrn
Herrn
aus
Blau
179
an
und
B
Bionie
77.
Fähig-
ten
Herrn
Seine
wird
paucie
Stellu-
abdrück
angerei-
einge-
Die
sendete
waren,
regime
Herrn
Wittke
Battal-
gewor-
halten
das
B
Herrn
Herrn
Blau
verge-
D
indien
Quart
ber
H
Strieg

Offene Stellen. Männliche.

Verein der Deutschen Kaufleute. Unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen u. Handlungsgehilfen. Berlin 8. 14. Dresdenerstrasse 80.

Lebensstellung. Herren, von gewandtem repräsentablen Auftreten, mit guter Bildung, von einern Fleiße besetzt.

junger Drogist. Nur solche wollen sich melden, die in der gleichen oder ähnlichen Branche tätig waren.

Wir suchen zur Leitung unseres Plagwitzer Detailgeschäfts einen verheirateten, gewandten und bestens empfohlenen Verkäufer.

Tüchtige Polsterer und Lederarbeiter sofort gesucht, guter Lohn bei entsprechender Leistung und dauernder Arbeit.

Fabriklehrlinge auf keine Metallwaren für galvanische, Polier- und Klempner-Arbeiten werden per sofort gesucht.

Die vorteilhafteste Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen. Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Stellenvermittlung. Kostenfrei für Prinzipale u. Arbeitgeber durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Für sehr einträgliche Beschäftigung werden kleine Beante u. D. sowie Geschäftsteile aller Art von grossem Ueberschuss gesucht.

Stille Ehefrau, bek. Gehalt, sucht nach dem Verdienst u. einigem Spielplatz. Leipzig, Gerhartstr. 3, Fernr. 3068.

Ein junger Mann, 18-20 Jahre, welcher in Kohlen-Transporten u. Futtergeschäft tätig war.

Kontorist. Ein Mann, welcher nach Kolonialwaren-Kaufmann und Stenograph ist.

Rauchwaren. Junger Mann mit guten Berufsaussichten für Lager und Kontor.

flotten Verkäufer, ca. 22 Jahre alt, sich selber Arbeit suchend.

tüchtigen Drucker, der auch Aquarelle zeichnen kann.

tüchtiger und flotter Xylograph (Techniker) der 1. Kl. ist.

tüchtige Elektro-Monteurs für Hausinstallationen.

Stellenvermittlung - Bureau des Vereins Öber- und Unterrheinischer Arbeiter zu Leipzig.

Lehrling. einen jungen Mann mit dem Einz.-Dreier-Zeugnis.

Lehrling. einem jungen Mann mit dem Einz.-Dreier-Zeugnis.

Lehrling. einem jungen Mann mit dem Einz.-Dreier-Zeugnis.

Lehrling. einem jungen Mann mit dem Einz.-Dreier-Zeugnis.

Goldwaren-Engros-Geschäft. Junge Kontoristin, welche verheiratet ist u. Stenographieren kann.

Lehrling. Geringe Ausbildung unter unserer persönlichen Leitung.

weibliche Damen zum Besuch köchiger Privatverköchlichkeiten.

Stenograph., Maschinenschreib. Eine Stenogr. u. Maschinenschreib.

Verkäuferin. auch angelehrt für mein H. Kaufmann-Geschäft.

Zum Umzug empfehle in grosser Auswahl Möbel.

Ganze Wohnungs-Einrichtungen und Braut-Ausstattungen. Einzelne Möbelstücke auf bequemste Teilzahlung.

S. Sachs. Nikolaistr. 31, I, II, III, IV. Et. Spezial-Möbel-Kaufhaus u. Kredit-Bewilligung.

Perfekte Schreibmaschinen-Dame für Ideal-Maschine.

Köchin-Gesuch. Bessere, ältere Köchin, gewohnt im Kochen u. Backen.

Ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann.

Kinderpflegerin. Suche zum möglichst baldigen Eintritt für mein 13 Monate altes Kindchen.

Ein junges Mädchen mit prima Schulzeugnissen.

Goldwaren-Engros-Geschäft. eine Stenogr. u. Maschinenschreib.

Verkaufsfrau. eine Stenogr. u. Maschinenschreib.

Akkordarbeiterinnen für dauernde arbeitende Arbeiterinnen.

Bessere, ältere Köchin. gewohnt im Kochen u. Backen.

Stellengesuche. Ehedem vermöglicher Kaufm.

Männliche. Zelt- und Plauen-Fabrik.

Junger Kaufmann aus der Buchdruckbranche.

Fräulein. Sucht Stellung als Verkäuferin.

Fräulein. Sucht Stellung als Verkäuferin.

Als Wirtschaftlerin. Sucht für einen eins. Herrn od. Dame.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Als Köchin. Sucht als Köchin u. Hauswirthin.

Gleich welcher Branche Reisender. Sucht ein erfahrenes, solides, repräsentationstüchtiges Mitglied.

Arbeiter-Verband des Leipziger Anz. u. Bergbau-Handwerkes.

Stellengesuche. Fräulein. Sucht als Verkäuferin.

Männliche. Ehedem vermöglicher Kaufm.

Männliche. Zelt- und Plauen-Fabrik.

Junger Kaufmann aus der Buchdruckbranche.

Stellengesuche. Fräulein. Sucht als Verkäuferin.

Stellengesuche. Fräulein. Sucht als Verkäuferin.

Männliche. Ehedem vermöglicher Kaufm.

Männliche. Zelt- und Plauen-Fabrik.

Junger Kaufmann aus der Buchdruckbranche.

Stellengesuche. Fräulein. Sucht als Verkäuferin.

Stellengesuche. Fräulein. Sucht als Verkäuferin.

Männliche. Ehedem vermöglicher Kaufm.

Männliche. Zelt- und Plauen-Fabrik.

Junger Kaufmann aus der Buchdruckbranche.

Fabrikräume von 300-400 qm Fläche für Druckerei u. Tischlerei.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gestrichlich verfolgt.)
Sonntag, den 22. September 1907. (König-Kapell, 1. Serie, grün), Anfang 7 Uhr:
Aida.
Oper in 3 Akten. Text nach Hoffmann, für die deutsche Bühne bearbeitet von E. Scholz.
Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Ober-Regisseur Römmler. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Gehl.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.
Der König Herr Römmler.
Aida Frau Scholz.
Aménos Herr Römmler.

Alberttheater (Hotel Stadt Nürnberg).

Sonntag, den 22. September, abends 7/8 Uhr:
Gastspiel
des Original Tegernseer Bauerntheaters.
„Der Wunderdoktor.“
Ein lustiges Stück mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen
von Konrad Droeber und Richard Mann.
Vorzügl. Gesangs- und Musikkräfte. Prima Darsteller.
4 Passio Schuhplattler.
Vorkauf an den bekannten Vorkaufsstellen.
Morgen Montag, den 23., abends 8 Uhr:
„Der Gamskönig.“
Volkstück mit Gesang und Tanz von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Leipziger Kunstverein
im Museum am Augustusplatz.
Constantin Meunier.
Sein Lebenswerk: Skulpturen — das grosse Monument der Arbeit — Gemälde, Zeichnungen,
ausgestellt durch Vermittlung
der Kunsthandlung von Keller & Reiner in Berlin.
15. September bis 20. Oktober 1907.
Illustrierter Katalog 30 Pfg.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M — Jahreskarten für 10 M, in
der Expedition zu haben, gültig vom 1. Oktober ab, berechtigen
schon jetzt zum Eintritt.

Walter Hansmann,
Violinunterricht,
Leipzig, Thomaring 1, III.

Krystall-Palast-Theater
Heute nachm. 3/4 Uhr, ermässigte Preise:
Gr. Kinder-Vorstellung.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
1/2 8 Uhr: **Abend-Vorstellung.**
4 Niards, Elite-Akrobaten.
Weltand. Mitzi Bardi 5 Hardini
komischer Jongleur. In ihrem Repertoire. Instrumentalisten.
Johnson & Dean. Malatten-Gigerl.
Carl Bretschneider Hans Marga Velograph
in seinem Repertoire. Sängerin. mit neuen Aufnahmen.
Paul Sanders W. Collins
Zirkus en miniature. Lebende Kunst.
Alberthalle, abends 8 Uhr:
Krystall-Palast-Sänger
Bischoff, Kleis, Jentzsch, Schmidt etc.
Gr. gewähltes Programm!
Neul Husarenfieber Neul
Neul 13 Husarenfieber Neul
Burleske von M. Legov.
Gewöhnliche Preise. Vorzugskarten gültig.

Kaiser-Panorama,
Grimmaische Strasse
I. Obergeschoss. Hoffe durch Schottland.
Schiburg. Herrl. Gebirgsparaden u. Wasserfälle.

Zoologischer Garten
Heute nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Grosse Militär-Konzerte. Kapelle 107er (Giltich).
Eintritt 50 k. Kinder 25 k.
Semesterkarten für Studenten, Akademiker und Kavaler-
kavalerien, gültig bis 31. März 1908,
à 5 M. sind im Bureau zu haben.

Panorama
Heute von Gr. Fröhschoppon-Konzert von der
11-1 Uhr Kapelle des
InL-Regt. Nr. 179. Dir. Kapitän.
Abends von Grosses (Günther
8-11 Uhr Coblenz)
Spezialität: Frikassée von Huhn.
Morgens **Gr. Konzert (Willy Wolf).**
Dresdner Musenwigwam
Zwanzig heitere Künstlerabende.
Lit. Ltg. Ad. Rosse. — Mus. Ltg. Friedr. Wild.
Weinsalon Palast-Hotel,
Ritterstrasse 90.
Emmy Goldammer — Lucie Engelke
vom Theater des Belvédère in Berlin —
Christa Scriba — Tedgar Zwahr?
Von 9-12. Eintritt 1 M. Rich. Lindner.

Hôtel de Prusse
Während der Renntage:
Déjenners, Dinners, Soupers
in exquister Ausführung.
Tafelmsik.
Bestellungen auf reserv. Tische werden auch telefonisch
(200) entgegengenommen.

Tanzstunde Gustav Engelhardt
Privat-Tanzlehrinstitut — Reichsstrasse 33/35.
Empfehl. sich zur gründlichen Lehre für Tanz und gesellschaftliche Um-
gangsformen. Lehrkurse — grössere wie kleinere — Wochentags
und Sonntags, jederzeit passend. Beginn neuer Kurse am **9. Oktober**
und **5. November** (Abendstunden), am **12. Oktober** (Nachmittags-
stunden), am **22. September** und **3. November** (Sonntagstunden)
und Anfang **Januar 1908.**
Geschätzte Anmeldung erbeten von 11-3 oder 7-8 Uhr.
Telephon 11489. Hochachtung **Gustav Engelhardt.**

Anstands- und Tanzunterricht.
Zur ergebenen Mitteilung, dass ich meine sämtlichen Winter-Kurse
im September und Oktober eröffne und für die im Oktober beginnenden
Zirkel geschätzte Anmeldungen noch entgegennehme.
Sprechzeit: 12-3 und 5-7 Uhr.
Augustusplatz 2B (Flinsche Haus).
Mit Hochachtung **Frieda Melanie Anders.**

Anstands- u. Tanzunterricht.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass meine sämt-
lichen Kurse für Anstands- und Tanz-Unterricht Ende Oktober
beginnen. Gefällige Anmeldungen nur noch für Herren erbitte
Taubhaer Strasse 4, II. Etage, vormittags von 11 Uhr bis abends
6 Uhr.
Hochachtungsvoll
Frau Hofballmeister
Rosa Golinski-Fiebig.

Jede Branche Jede Preisfrage
**Laden- & Schaufenster-
Einrichtungen**
J. & G. Gottschalck
Leipzig
Salomonstr. 1/2 Segründet 1850

Anstands- und Tanzunterricht.
Zu den von mir geleiteten:
Kurse für Damen und Herren,
Kurse nur für Damen,
Kurse für Kinder,
Privat-Kurse
ersuche ich um gefällige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Frau **Pauline de Groot**, Ballettmeisterin,
Elsterstrasse 3, p. Sprechstunden 12-6 Uhr.

Forsthaus
Raschwitz Carl Orlin.

Centraltheater.
Heute
Grosser Elite-Ball.
Anfang 8 Uhr. Eintritt Herren 1 Mark Damen 30 Pfg.
Tanzgeld wird nicht erhoben.

Altes Theater.
(Nachdruck wird gestrichlich verfolgt.)
Sonntag, 22. September, nachmittags 3 Uhr:
Zu ermässigten Preisen. (Reine Verein-Vorstellung):
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
(Chöre Constanze.) Regie: Regisseur Goss. — Musik. Leitung: Kapellmeister Rühl.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
(Chöre Constanze.) Regie: Regisseur Goss. — Musik. Leitung: Kapellmeister Rühl.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
(Chöre Constanze.) Regie: Regisseur Goss. — Musik. Leitung: Kapellmeister Rühl.

**Georg Ziliack,
Damen-Moden-Salon.**
Thomastrasse 28 (am Rämmerhaus), empfiehlt sich zur An-
fertigung von eleganten Strohhüten und Gesellschafts-Zolletten, franz. u.
engl. Kostümen etc. unter Garantie für tadell. Bis zu jährl. Preisen.
In einer Befeuchtung mehr ordentlichkeit liebe befolgt ein.
Jahreszahl zur gef. Benutzung! Tel. 5256.

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Heute
2 Vorstellungen
nachmittags 1/4 Uhr — abends 3/8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtl. Spezialitäten.
Vormittags Matinee, bestehend aus **Konzert und Theater.**
11 Uhr
Vorkauf am. Billets bei Fr. Stein, Markt 16 u. im Battenberg-Rest.
almengarten.
Eintritt 1 Mk., von abends 7 Uhr 50 Pfg.
Heute 1-3 Uhr: **Tafelmusik!**
Dinnerkarten zu Mk. 3.— u. Mk. 2.— berechtigen
zum freien Eintritt!
Von 4-11 Uhr: **Konzert vom Musikkorps
des Infanterie-Regts. No. 179.**
Leitung: Herr Stabsmusikant Josef Kapitän.
Abends: **illumination; Leuchtbrunnbrunnen.**
Dienstag, 4-11 Uhr: **Sollisten-Konzert
des Leipz. Tonkünstler-Orchesters (Coblenz).**
Mittwoch, 8-11 Uhr: **Willy Wolf-Orchester.**
Freitag, 8-11 Uhr: **77er Artillerie-Kapelle.**
Winterkarten zu Mk. 5 für Studierende, gültig bis 31. März 1908,
werden an beiden Kassen ausgefertigt!

STADT NÜRNBERG
Heute Sonntag
nach der Vorstellung
von **Grosser Ball** von
10 Uhr an unter Beteiligung der Tegernseer.

„Bapaume“
Schlacht in französ. Auffassung und
3 Dioramen Offen von früh 8 Uhr
bis abends 9 Uhr
Panorama Leipzig Rosspil.

Leipziger Schauspielhaus.

Wieder mit glücklichem Erfolg. Direktion: Anton Hartmann. Sonntag, den 22. September 1907, abends 7 1/2 Uhr: Disziplin.

Battenberg-Theater. Sonntag, den 22. September 1907. Cirkusleute. Aufspiel in 3 Akten von Schönbauer.

Drei Lilien. Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Haltestelle beider Straßenbahnen.

Schlosskeller. Heute Sonntag nachmittag 1/4 4 Uhr: Große Vorstellung der Bennewitz-Sänger.

Schützenhaus. L.-Sellenhausen. Heute Sonntag, den 22. September: Grosses Militär-Konzert.

Wahren Alter Gasthof. Die Perle am Rosental. Konzert. Der bekannte feine Ball.

Löwenbräukeller. Nikolaistraße 14. Fritz Heibig. Münchner Oktoberfeste.

Goldenes Einhorn. Großer Mittagstisch von 12-3 Uhr. Heute Konzert.

Eldorado. Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle und seinen berühmten Originalnummern.

Zill's Tunnel. Heute: Frikassee von Huhn. Prag, Schinken m. Makkaroni.

Kitzing & Heibig. vornehmstes Familienrestaurant im Innern der Stadt.

Der geschätzte liegende Balkon bietet die entzückendste Aussicht über die Promenade, Rosaplatz etc.

Café Bauer. Das grösste und schönste Café Leipzigs. Tag und Nacht geöffnet.

Tanz-Anstandsunterricht. von Balletmeister F. Wesner, Lampestr. 3.

Unterrichtskurse. Anfang Oktober und November beginnen. Tanz- und Anstands-Unterricht.

Anstands- und Tanz-Unterricht. Ergeben sich mich anzuzeigen, dass meine Kurse für Anstands- und Tanz-Unterricht.

Weinrestaurant Schäfer. Georgiring 6. Vornehmes Restaurant mit erstklass. Küche.

Waldmeister. Vornehmstes u. grösstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe. Heute Sonntag: Grosser Elite-Ball.

Drei Linden. Heute Eröffnung der Herbstsaison! Carola-Sänger! Grosser Elite-Ball!

Restaurant z. kleinen Ratskeller, vis-à-vis der Uhr vom neuen Rathaus. Grosser Mittagstisch.

Schloss Debrahof. Obstweinschenke * Restaurant * Café Leipzig-Eutritzsch. Reizende Parkanlagen.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direktion: Anton Hartmann und German Ocker. Sonntag, den 22. September, abends 8 Uhr: Letzte Woche!

Blumensäle. Anfang 8 Uhr. Dir.: Georg Zelsner. Neues Programm.

Edison-Theater. Heute Riesen-Pracht-Programm. 1. Der Sohn des Leutnant, 2. Der Freigeist, 3. Der Mann aus dem Himmel.

Hôtel de Saxe. Tägl. Mück! Crig.-Wiener Schrammel-Orchester.

Neuer Gasthof. Krystall-Palast-Sänger. Hujarenfieber. Ball-Fest.

Pologne. Hotel u. Restaurant, Hainstrasse 16/18 empfiehlt seine schönen geräumigen Lokalitäten.

Herbst-Preis-Skat-Turnier im grossen Saale des Centraltheaters beginnt heute Sonntag, den 22. September.

Der größte und schönste Tanzsaal der Umgebung Leipzigs ist entschieden in Park Meusdorf.

Prachtvollen Obstweinschänke ist der Treffpunkt der internationalen Kavaliere. Heute Sonntag: Letztes grosses Rosenfest mit Elite-Ball u. Blumenpolonaise. Kache und Keller soigné.

Rennen zu Leipzig

Heute Sonntag, den 22. September, nachm. 2 1/2 Uhr. 6 Rennen im Gesamtbetrage von 44 600 Mark worunter Grosser Preis 25 000 Mark und Grosses Leipziger Jagd-Rennen Preis 8500 Mark.

Öffentlicher Totalisator auf allen Plätzen bis einschliesslich 1 Mark Eintrittsgeld. Wettaufträge für den Totalisator zu Leipzig werden auch ab 12. September im Sekretariat, Halnstr. 7, von 10-12 Uhr und von 3-6 Uhr, an Renntagen nur von 11-12 Uhr angenommen.

Herbst-Rennen zu Leipzig Restaurant Rennbahn

Tel. 3470 Tel. 3470 An beiden Tagen Frühstück vor den Rennen à Couvert Mk. 2.- Nach den Rennen Diners à Couvert Mk. 5.- Komfortabel eingerichtetes Wein- und Bier-Restaurant

Centraltheater

Heute Sonntag nach den Rennen in den Gesellschaftssälen (Anfahrt Thomasing) Grosses Renn-Diner an kleinen Tischen bei Tafelmusik, ausgeführt von dem Künstler-Quartett des Willy Wolf-Orchesters.

Menu: Consommé à la Colbert Schwarzwaldforelle blau mit Kartoffeln und fr. Butter Tournedos à la chevalier mit Gemüse garniert Helgoländer Hummer à la russe Sauce Gloucester Junges Rebhuhn auf Champagnerkraut Compot und Salat Eis à la Bouquetière Käseplatte Früchte. Preis des Gedeckes 5 Mark.

Besserer Regelklub, 23 Jahre bestehend, sucht nach einigen Herren als Mitglieder aufzunehmen. Nähere Auskunft erteilt Gustav Kanitz, Tauscher Str. 6

Quittung

über die Gaben zur Milchversorgung armer Schulkinde in der Ostvorstadt 1906/07.

- List of names and amounts: C. B. Räder 20 M., Bernhard Tausch 10 M., Ernst Bauer 20 M., D. S. Sperling 10 M., etc.

- Continuation of names and amounts: Strauß 3 M., Dr. H. Gregor 3 M., Paul Meyer 3 M., etc.

Zumma 2675 M.

Allen den gütigen Gekern sei hiermit unter wärmster Dank ausdrückend; gleichzeitig bitten wir Sie, auch künftig Ihre Gütigkeit durch ein und ihre Gaben recht reichlich fließen lassen zu wollen, wie wir auch hoffen, ja das allen Gekern und Wohlthätern recht viele neue erweisen zu können.

Leipzig, am 22. September 1907. Der Ostvorstädtische Bezirksverein. Dr. med. Walch, Schriftf. 2021

Der Kaiserhof, Leipzig

Robert Börner, Königl. Hoflieferant. Weinrestaurant. Während der Dinerzeit nach den Rennen Konzert.

Wagners Konzerthaus (Coburger Hof) 11 Windmühlenstrasse 11 Original Wiener Damen-Künstler-Orchester. Täglich von 5 bis 12 Uhr. Jeden Sonntag von 11-1 Uhr: Gr. Matinée. Europ. Börsenhalle. Täglich großes Konzert des unübertroffenen Damen-Trompeterkorps "Alpenveilchen". Dir.: Joseph Reinstadler

Alt-Leipzig. Täglich Konzert der Damen-Kapelle "Ideal". Ken für Leipzig. Winkerkeller Brühl 80. Leipzigs schönster Weinkeller. Verloren Freitag abend auf dem Wege von der Kaiserhof-Strasse 248 (Kgl. Polizeistation, alte überreife Leinwand - nicht brauchbar, nur Weidenbrenner, Whisky gegen gute Belohnung Geldlohn, Zeitstr. 22, I. 2002

Sportplatz. Heute Sonntag 1/5 Uhr: Öffentl. Fussball-Wettspiel: Ballspielklub - Magdeburger Viktoria 1896. Gestalt 50 u. Seebach 30 u. Schiller 20 u.

Zeugenaufruf. Am 6. Juli e. abend nach 11 Uhr verunglückte der Rabbinat O. Sieb... Rechtanwälte Mieses u. Dr. Cohn, Leipzig, Reichstrasse 24, II.

Gerichtssaal. Reichsgericht.

L. Leipzig, 20. September. Wegen gefährlicher Körperverletzung ist am 11. März vom Landgerichte Leipzig der Heisterpauer Otto Friebische zu empfindlicher Verlegung des Reichsgerichts verurteilt worden.

Prozess Dr. Peters gegen die Leipziger Volkszeitung. (Schluß.)

1 Leipzig, 21. September. Nach der Pause sprach der Rechtsanwalt des Klagers, Dr. Rosenthal, er führte u. a. aus: Es wäre zu prüfen gewesen, ob es nicht möglich war in Münden, dem Beweis hätte führen sollen, daß der Artikel des Disziplinarrates sehr viele Punkte enthält, die mit Erfolg angegriffen werden können.

Rechtsanwalt Dr. Bernheim bestritt die Behauptung, daß durch den Klagenprozeß nur das geringste erschüttert sei, was in dem Urteile des Disziplinarrates feststeht. An der Zusammenfassung des Urteiles könne man nicht das mindeste bemängeln. Der Bericht der Leipziger Volkszeitung sei durchaus nicht einseitig gehalten gewesen.

Rechtsanwalt Dr. Rosenthal entgegnete, daß sein Gegner die Ergebnisse des Klagenprozesses ganz einseitig für sich ausbeute. Bei der gegenwärtigen Einstellung des Dr. Peters werde natürlich gar nicht berücksichtigt, welche unergänzlichen Verdienste er sich um Deutschland erworben habe.

Verleidgeungsprozess Noeren-Schmidt.

Hg. Köln, 20. September.

Nach Eröffnung der Sitzung bittet der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Kuhn, den Zeugen von A. Kottberg, vorzutreten. Er richtet an ihn folgende Worte: Herr Jungel! Ihr Austritt gestern am Schluß der Verhandlung ist nicht so gewesen, wie es der Würde des Gerichts entspricht.

Rechtsanwalt Jäger wünscht Auskunft über eine Aeußerung, die Noeren gemacht hat, dahingehend, daß dem Willkür ein Nachteil aus den Vorgängen nicht erwachsen solle. Sei das nicht von irgendeiner Seite verurteilt worden?

ihrer Weigerung, dem Schmidt zu Willen zu sein, erhalten habe. Die Bomba hat ihr dann erwidert: „So tut er nur!“ Damit stimmt auch die Aussage der Mutter überein, daß Herr Schmidt ihre Tochter ebenfalls durch Anwendung von Prügelei gezwungen habe, sich hinzugeben.

Die Beweisaufnahme wendet sich nunmehr dem letzten Punkte, dem gegen den Angeklagten Noeren in dem offenen Briefe erhobenen Vorwurfe der Verleumdung und Beeinflussung des Reichstages an.

Rechtsanwalt Jäger wünscht Auskunft über eine Aeußerung, die Noeren gemacht hat, dahingehend, daß dem Willkür ein Nachteil aus den Vorgängen nicht erwachsen solle.

Rechtsanwalt Jäger: Sie können mir die Sache drei Jahre zurück legen, bin ich genau mit mir zu Rate gegangen und kann über diesen Punkt ungeändert folgendes sagen: Ich erinnere mich, daß die Verleumdung des Angeklagten von der Willkür gewünscht und betrieben wurde.

Rechtsanwalt Jäger: Sie können mir die Sache drei Jahre zurück legen, bin ich genau mit mir zu Rate gegangen und kann über diesen Punkt ungeändert folgendes sagen: Ich erinnere mich, daß die Verleumdung des Angeklagten von der Willkür gewünscht und betrieben wurde.

anderes übrig. — Rechtsanwalt Bredered: Der Gouverneur ist ein Mann, der katholische Willkür und Prinz Ardenberg wünschen ihre Verleumdung. Was nicht vielleicht doch irgendein äußerer Anlaß war, etwa ein Wunsch des Prinzen Ardenberg?

Rechtsanwalt Bredered: Der Gouverneur ist ein Mann, der katholische Willkür und Prinz Ardenberg wünschen ihre Verleumdung. Was nicht vielleicht doch irgendein äußerer Anlaß war, etwa ein Wunsch des Prinzen Ardenberg?

Rechtsanwalt Bredered: Der Gouverneur ist ein Mann, der katholische Willkür und Prinz Ardenberg wünschen ihre Verleumdung. Was nicht vielleicht doch irgendein äußerer Anlaß war, etwa ein Wunsch des Prinzen Ardenberg?

Rechtsanwalt Bredered: Der Gouverneur ist ein Mann, der katholische Willkür und Prinz Ardenberg wünschen ihre Verleumdung. Was nicht vielleicht doch irgendein äußerer Anlaß war, etwa ein Wunsch des Prinzen Ardenberg?

Aus Sachsens Umgebung.

Wittenberg, 21. September. (Von M. a. d. B. — Unfälle.)

Wittenberg, 21. September. (Von M. a. d. B. — Unfälle.) Nachdem sich das Wabner des IV. Armeekorps zwischen hier und Delitzsch am Mittwoch und Donnerstag abgelagert hatte, wurden gestern die diesjährigen Herbstübungen mit einem Wabner des gesamten Körpers gegen einen marierten Feind und einer Parade vor dem kommandierenden General weislich unter Stabschef abgeschlossen.

Lützen, 21. September. (Kommunales.) Die langverhoffte Verwirklichung des hiesigen Gemeindefußball, wie in der 'den festgestellten Stadtvorstandesversammlung' mitgeteilt wurde, vom Wabner abgelagert worden.

Leipzig, 20. September. (Die vereinigten Saalinhäuser) beschloßen, ihre Säle jeder Partei zu Versammlungen und Vergnügungen zur Verfügung zu stellen.

Wittenberg, 21. September. (Ertliche Unfälle) Auf der Wittenbergerstraße wurde ein 18-jähriger Arbeiter Fröder tödlich. Von dem Fuhrer eines auf entgegengesetzter Richtung kommenden Wagens wurde er bei der Kreuzung eingestürzt. Auf dem Transport in die Klinik nach Halle verstarb die Weichteile unter qualvollen Leiden.

Wittenberg, 21. September. (Rückkehr des 20. Regiments.) Es ist der 18-jährige Arbeiter Fröder tödlich. Von dem Fuhrer eines auf entgegengesetzter Richtung kommenden Wagens wurde er bei der Kreuzung eingestürzt.

Wittenberg, 21. September. (Stiftung.) — Bernheim: Anlässlich des hiesigen Jubiläums des Kaiserreichs ist in diesem letzten der hiesigen Besondere eine Stiftungsurkunde mit der Bezeichnung „Mittel-Sachse“ beschlossen worden.

Wittenberg, 21. September. (Der Kronprinz) trifft am Sonntag nachmittag im Automobil zu dreihundert Kilometer auf Friedrichsberg über den Elbe hin. Am Sonntag befindet sich Ober v. Hachenberg, Kommandeur des Regiments Wardeburgs und der Adjutant des Kronprinzen Hauptmann v. Ehlsmann.

Wittenberg, 21. September. (Die Diamantene Hochzeit) feierte am Donnerstag hier Privatier Johannes Geiger mit seiner Gattin, Frau Katharina geb. Wanders. Beide Gatten vollendeten in diesem Monate ihr 35. Lebensjahr.

Wittenberg, 21. September. (Von der evangelischen Gemeinde.) Die hiesige Pfarrgemeinde in Wittenberg veranstaltete Sonntag ein Missionfest. Der Festgottesdienst, der nachmittags 4 1/2 Uhr in der evangelischen Kirche stattfand, wird vorerst bis D. Siedel aus Lausitz in Sachsen abhalten.

Die schönsten Blusen und Kostüm-Röcke Marie Kramer Hainstr. 7, Neueste Kostüme mit Liftboy und langer Jacke. am Markt. Damenmäntel.

M u s e s t u n d e n.

Otterbräu.

30) Münchener Roman von Carl Conte Scapinelli.
Er macht die Gegenprüfung, auch hier sind Posten nicht eingetragen. Er arbeitet weiter. Und da, er traut seinen Augen nicht. Ja, hier hat er es Schwarz auf Weiß: Schierböck ist ein Betrüger! Auch kann es ein Arrtum sein.
Er springt zum Telefon und ruft die Firma an. „Ist die Rechnung vom 13. März über eine größere Versicherung Gerste bezahlt?“
„Nein!“ ist die Antwort.
Und da fahrt ihn eine namenlose Wut. Was er immer geahnt, war eingetroffen. Sein armer Vater war von diesem Schierböck ausgenommen ausgenutzt worden.
Und nun noch eine Stichprobe. Er fragt bei der Feuerversicherungsgesellschaft an, ob die letzte Police, die er in den Büchern nicht vorfindet, bezahlt wurde.
Auch hier die Antwort: „Nein. Die Versicherung sei ja verfallen.“
In stierender Aufregung prüft er alles durch, aber er ist zu aufgeregt, alles zittert an ihm. Er findet sonst nichts.
Und hoch hat er die Ueberzeugung, daß auch bei den Häuserbesitzungen, Betrügereien vorgekommen sind.
Da tritt eben Schierböck mit dem gleichgültigsten Gesicht der Welt ins Kontor.
„Na, sehr fleißig, Herr Otterer?“ sagt er anscheinend gut gelaunt.
Doch da erhebt dieser erst seinen Kopf von den Büchern. Zwei nützende Blinde treffen ihn aus einem purpurroten, vor Horn entstellten Antlitz.
„Schuft, elendiger!“ ruft Mathieu und springt auf, dicht vor ihn vintretend.
„Schuft, elendiger, was hast du mit dem gestohlenen Geld gemacht?“
„Ja, wie sprechen Sie denn, Herr Otterer. Ich verbitte mir entschieden solche gemeine Verdächtigungen!“
„Du verbittest dir noch was?“ Er packt ihn mit eherner Faust am rechten Handgelenk. „Da sey' du dich her und schreibst auf einen Saugen Papier dein Sündenregister auf, alle Namen, von denen du die Gelder als bezahlte Rechnungen eingestrichelt! Vorwärts!“
„Lassen Sie mich los!“ ruft er. „Sie sind ja verrückt geworden.“
Die ganze Frechheit des falschlüchtigen Mannes spricht aus diesen Worten!
„Wenn Sie mich so behandeln, sehe ich Ihnen nicht einmal Rede und Antwort!“ sagt Schierböck.
Da fahrt den jungen Otterer eine namenlose Wut. Mit beiden Armen drückt er Schierböck nieder!
Dann schließt er die Türe ab.
„Mit dir, Junge, werde ich noch fertig“, sagte er. „Wir reden jetzt in Ruhe ein Wort!“
„Du nennst jetzt keine Unterstellungen und rüffst mit dem linken Knopf heraus, den du gestohlen, oder ich lasse dich auf der Stelle verhaften! Was der Stelle! Wenn ich's nicht gleich tue, geschickt es nur, um unser Geschäft nicht noch mehr damit in Mißkredit zu bringen!“
„Ich habe nichts gestohlen!“ sagt Schierböck kleinlaut. „Es konnten mir Fehler unterlaufen sein, aber ich verbitte mir eine solche Behandlung, ich bin ein anständiger Mensch!“
„Ein sehr anständiger Mensch. Für Zeit u. Co. sind 2400 Mark eingetragen und nicht bezahlt, die Feuerversicherungsgesellschaft ist nicht

bezahlt! Wenn heut' die Brauerei abbrennen würde, bekämen wir keinen Knopf. Du hast uns also zehnmal, hundertmal geschädigt!“
Da denkt Schierböck einen Augenblick an die dreitausend Mark, die er für alle Fälle in der Tasche hat, die ihm sein Liebchen geziehen. Soll er sie diesem Otterer hinstrecken, als Entgelt. Was more damit gewinnen? Er stünde erst recht als Betrüger und Dieb da. — Nein, die kann er anderwärts besser brauchen! Und er nimmt alle Mühe und mühe Ueberlegung zusammen und sagt:
„Fragen Sie mal Ihren Vater, ob er nicht angehofft hat, die Feuerversicherungspolice nicht mehr zu bezahlen?“ sagte er lech. Derweil geht vielleicht der junge Otterer hinaus zum kranken Vater, und er hat Zeit zu entscheiden. — Doch der Vorsprung wäre zu kurz. Man würde ihn schon an der nächsten Strohenede fassen.
Das Wagnis wird von vornherein durch Mathieus Antwort vereitelt.
„Das glaub' ich wohl, wenigstens ist es möglich, aber das beweist ja erst recht, daß das Geld in der Höhe der Police gestohlen wurde!“
Dann sagt Mathieu ruhig und bestimmt: „Sie werden bis morgen mit der Liste Ihrer Unterschlagungen zusammenstellen. Beschließt nicht, so werden Sie verhaften!“
Dann dreht er den Schlüssel der Türe wieder um.
„Wenn Sie zu entkommen versuchen wollten, werde ich Sie verhaften lassen!“
Und Mathieu geht.
Schon steht er vor der Türe des Krankenzimmers seines Vaters. Aber er tritt nicht ein. Er will sich noch sammeln und beruhigen. Der alte Mann, dessen Lebensstage gezählt sind, soll damit nicht unnütz aufgeregt werden, das würde seinen Zustand verschlechtern.
Er sagt es ihm nicht. Wenigstens jetzt nicht, beschleicht er bei sich. Er ruft den alten Viehl, den einzigen Vertrauensmann aus früheren Tagen, den er hat, und informiert ihn rasch. Er soll aufpassen, wo Schierböck hingehet, ihn nicht aus den Augen lassen.
Dann nahm er seinen Strohhut vom Kopf und ging im schattigen Garten auf und ab. Ja, eine harte Zeit, ein schweres Stück Arbeit wartet seiner. Morgen wird es sich erst zeigen, was Schierböck alles gestohlen. —
Er lehnte wieder ins Kontor zurück, um sich das Hauptbuch zu holen und acht damit auf sein Zimmer.
Das Kontor war leer, Schierböck hatte es verlassen, die Kasse hatte Mathieu selbst aus Vorlicht verriegelt.
Bis spät in die Nacht lag Mathieu über den Büchern. Die Summe, die Schierböck unterschlagen hatte, wuchs auf achttausend bis neuntausend Mark an.
„Was hatte der Kerl mit dem Geld gemacht? Ja, was?“ dachte Mathieu.
Er konnte sich das noch nicht erklären. Um das Geld auf die Post, auf die Sparkasse zu schicken, stiehlt niemand. Das war ein alter Erfahrungssatz.
Das leicht erworbene Geld wurde immer leichtsinnig wieder verbrannt. Während er das dachte, hörte er Schritte, waren im Hofe. Er sah zum offenen Fenster hinaus. Viehl war es, der ihm sicher eine wichtige Nachricht bringen wollte. Dieser gewahrte ihn: „Wachtiger Herr, schnell!“ rief er und schon antwortete Mathieu: „Warten Sie einen Augenblick, ich komme hinunter!“ Er nahm Hut und Stock und kam herab. Es war schon 3 Uhr morgens und dämmerte leise.

„Nun, was ist's?“
„Das jetzt war er zu Hause, jetzt ist er in ein Weinstal in die Nähe gegangen!“
„In ein Weinstal?“ fragte Mathieu gehetzt. Und nun mußte er auch, wohin Schierböck allabendlich das gestohlene Geld hintrug, sicher in eines jener abfuren Weinbäuel, wie es deren in Münden genug gibt, wohin sich alle möglichen Existenzen flüchten und freudig von den Weinbeben aufgenommen werden, die sie mit Schmeicheln und Quatschbezeugungen um ihr Geld bringen, für das sie ihnen gefälschte Weine zu den horrendsten Preisen vorsetzen.
Sie eilten dorthin. Doch als sie kamen, war das Lokal schon geschlossen.
Schierböck hatte hier sicher noch einen Abschiedsschoppen getrunken, hatte eines dieser Frauenzimmer noch zum Abschied geküßt und war fort!
„Fort, aber wohin?“
Mathieu befohl Viehl, auf der nächsten Straßenseite auf ihn zu warten. Er mußte hier nach Schierböcks Spur suchen.
Er klopfte einige Male fest an die verammelten Türen. Er mußte, oft sah er da noch weit nach der Polizeistunde Stammgäste mit den geschnittenen Schönen beim schlechten Wein und unechten Champagner betrunken zusammen.
Und richtig, es wurde endlich von innen leise der eine Fensterladen weggeschoben.
Drinnen war es dunkel, stockdunkel, aber man hörte schwache Stimmen heraus.
„Was ist's?“ fragte eine heilere Frauenstimme.
„Ist mein Freund Schierböck nicht da?“ fragte Mathieu in freundlichem Tone.
„Nein, mein Herr, der ist schon fort, er muß mit dem Frühzug verreisen, hat er gesagt. Aber besorgen können Sie, schöner Herr, noch ein Glas Champagner mit uns trinken. Ich geb' Ihnen den Schlüssel, Sie müssen von hinten herein!“
„Ein andermal vielleicht, ein andermal!“
„Wohin vertritt denn mein Freund?“
„Wohin vertritt der Herr Schierböck?“ rief die heilere Frauenstimme ins Lokal zurück.
„Das hat er nicht gesagt, der Ungetreue!“ rief in höchsten Tönen ein betrunkenes Frauenzimmer. „Nach Afrika, glaube ich!“
Ehne Gruß ging Mathieu von dannen. Das Milieu ekelte ihn und doch hat er früher einmal auch ganze Nächte in solchen Lokalen zugebracht. Zwischen Hochstaplern und Dieben! dachte er unwillkürlich. Er hatte früher das für Kavalierversammlungen gehalten.
An der nächsten Ecke stand Viehl. Mathieu sagte kurz: „Ist schon ausgeflogen. Wahrscheinlich auf die Wahn!“
Er nahm rasch eine Droschke und ließ sie so schnell wie möglich auf den Bahnhof fahren. Während der Fahrt instruierte er Viehl. Dieser sollte sogleich auf den Perron eilen, während er den Polizeikommissar des Bahnhofes benachrichtigen wollte.
Endlich waren sie angekommen. Viehl stürzte auf den Perron, suchte rasch die Jüge ab und nahm für alle Fälle eine Perronkarte. Woher war ins Bureau des Kommissars getreten und teilte ihm rasch mit, um was es sich handle.
Viehl eilte hinaus.
Dort stand Viehl schon und winkte ihnen, doch eben lag die Perronspitze zu, der Zug machte einen Pfiff und setzte sich in Bewegung.

Grossmütterchen erzählt von



Polich's Ausstellung für billige Kinderbekleidung

Baby-Jackets	Mädchenkleider	Mädchen-Paletots	Knaben-Anzüge	Knaben-Ueberzieher
2.75 Mk.	4.90 Mk.	5.20 Mk.	1.80 Mk.	7.50 Mk.

verbunden mit Darstellung künstlerisch ausgeführter Märchenbilder

Der Däumling beim Menschenfresser	Hänsel u. Gretel	Schneewittchens Abschied v. d. 72 Zwergen
Rotkäppchen	Aschenbrödel	

Im grossen Eckfenster Der Rattenfänger von Hameln

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

nach Grimmaische Str. 17b, Ecke Nikolaistr.

Um mein grosses Lager zu räumen, verkaufe sämtliche Gold- und Silberwaren, Gürtel, Fächer, Taschen etc. mit

10% Rabatt.

Zur Brillantenkönigin

Franz Stagl, Reichsstr. 6.

Rohrkoffer mit Rindledersalten

größte Haltbarkeit, von keinem andern Fabrikat erreicht, größte Leichtigkeit, draht. neue Ausstattg., D. R. G. M. No. 291 023.

Zurückzahlung des Preisgeldes unentbehrlich. Prospekt kostenlos.

In beziehen vom alleinigen Fabrikanten und Erfinder

F. C. Kleemann, Brühl 27.

Zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich am heutigen Tage mein Geschäft nach

Theaterplatz 1

verlegt habe.

Leipzig, den 22. Sept. 1907.

Friedrich Dalleske

Herren-Moden.

Finnische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Stettin — Reval — Helsingfors

Colon-Schneeldampfer „Weltamo“, Kap. Lindfors, ab Stettin jeden Mittwoch nachm. 1 Uhr (letzte Reise 2. Oktbr.). Anmeldebüro bei Gustav Metzler, Stettin.

Leipziger Vereinigte

Werkstätten

für Wohnungseinrichtungen

Leipzig, J. G. m. b. H. Tel. 14675

Klostergasse 9 Nähe am Markt.

Auto! Seltener Gelegenheitskauf!

aus Privatband, Original De Dion 4 Zyl. 20 P.S. Karosserie Kathe Limousine (Model Kaiserwagen), berühmter Leichter Tourenwagen (Vieling-Paris), wegen Ausstattungs offenen Wagens unter Preis zu verkaufen.

Drows, Leipzig, Rathhausring.

Schierböck war entkommen.
 Doch man wußte die Hochzeit und konnte, da der Zug nach in
 Richtung und in Salzburg anhält, dorthin Erber und Veronika
 beschreiben weitergeben. Am Schalter erfuhr man leicht, wohin er ein
 Bäckerei genommen.
 Gleich übermächtig, verdrängt stand Mathieu am Perron. Es war
 furchtbar schwül, obwohl es erst halb fünf Uhr morgens war. Es
 blieb ihm nichts anderes übrig, als nun die Polizei arbeiten zu lassen,
 der es ein leichtes war, ihn in Rosenheim oder Salzburg zu verhaften.
 Es erschien ihm jetzt selbstverständlich, daß er seine Stelle bei der
 Bierbrauerei kündigen und in die alte Otterbrauerei eintreten würde.
 Niemand Fremden durfte der frante Vater nicht mehr schalten und walten
 lassen.
 Nun gab es keine langen Verhandlungen mehr, nun ließ er
 sich abgeben.
 Er kehrte nach Hause zurück, um sich zu waschen und anzukleiden.
 Als ihn der Vater hörte, ließ er ihn zu sich rufen.
 „Na, du schaust ja schon übermächtig aus. Wieder ein bißchen ge-
 kramt?“ fragte er krumm.
 „Ja, ein bißchen!“ sagte Mathieu gleichgültig, der dem Vater den
 wahren Grund seines Auftritts verheimlichen wollte.
 Sie sprachen über gleichgültige Dinge.
 „Hast du dich im Kontor gestern umgesehen?“ fragte der Alte auf
 einmal.
 „Gleich, Vater!“
 „Stimmt alles?“
 Einen Augenblick würgte Mathieu, dann sagte er: „Ja, es stimmt.“
 Es klang ihm wie Hohn.
 „Ja, geht, in einem so kleinen Geschäft schaut manches anders aus
 als in einem großen!“
 „Allerdings!“ replizierte der Sohn gedehnt, und dann sagte er
 langsam: „Nun heut' an kann ich mehr nach dem Rechten unten sehen; ich
 trete ja meinen Urlaub heut' an!“
 „Bruno, Bruno!“ rief der Alte nicht. Mathieu begab sich ruhig
 zum Direktor seiner Brauerei und bot ihm in Anbetracht seiner Unent-
 schließlichkeit in der Otterbrauerei um seine sofortige Entlassung.
 Er erzählte ihm kurz das Vorgefallene, der Direktor ließ ihn
 natürlich sofort gehen.
 „Ich bedauere, einen so braven Mitarbeiter zu verlieren, ich hoffe
 aber, daß Sie in einer so selbständigen Stellung, wie in der Brauerei
 Ihres Vaters, ein größeres, erträglicheres Arbeitsfeld finden
 werden.“
 Dann konnte Mathieu gehen. „Wohin nun?“ dachte er. Sein
 Kopf schmerzte ihn. Wohin? Nach Hause? — Nein, zuerst zur Polizei.
 Noch war keine Nachricht eingetroffen, aber man hätte bestimmt,
 Schierböcks hohlt zu werden.
 Er ging nach Hause, machte einen Rundgang durch die Brauerei.
 Alle Arbeiter grüßten ihn freundlich. „Schierböck kommt heute nicht,
 wer etwas will, wende sich an mich, ich bin im Kontor!“ sagte er zu den
 Angestellten.
 Alle atmeten auf! Sie haßten ja diesen Schierböck, der ein Ent-
 schänder war.
 Um 11 Uhr herum telephonierte die Polizeidirektion.
 „Endlich, endlich“, dachte Mathieu.
 „Man war Schierböck in Salzburg habhaft geworden, als er den
 Zug verließ. Als er sich verlobt sah, habe er sich aber erschossen. In
 2000 Mark wären bei ihm gefunden worden!“
 „Erschossen, erschossen“, — er wollte einen besten Hund anschießen,
 aber er schmeiß — er hätte ja einen Toten geipelt.
 Das war das Ende des Betrügers; erschossen aus Heißheit und
 Angst vor der Justiz.
 Es hatte ihn doch ergriffen. Weßern noch sah der Mensch ihm
 gegenüber, warm, gesund, und, wie er glaubte, ehrlich, heute war er
 kalt, tot — ein Betrüger.

Er mußte jetzt die Sache den übrigen Angestellten und schließlich
 dem Vater schonend mitteilen.
 Er trat ins Krankenzimmer ein.
 Gleich, wie geistesabwesend, starrte ihn der Vater an. Er knüllte
 ein Zeitungsbüchlein in der Hand.
 „Was ist dir, Vater?“ fragte er betorgt.
 Dieser schüttelte nur den Kopf und reichte ihm die Zeitung entgegen.
 „Da“, sagte er tonlos.
 Da stand es unter den letzten Telegrammen:
 Salzburg, Verhaftung und Selbstmord. Der nach manchen
 Unterforschungen flüchtig gepensete Verwalter der Münchener Otter-
 brauerei, Aris Schierböck, hat sich hier, im Augenblick, da er am Bahnhof
 verhaftet werden sollte, erschossen. Man fand bei ihm dreitausend Mark
 in Banknoten.
 Der Sohn laute den Vater zu beruhigen. Er erzählte ihm den
 ganzen Sachverhalt, wie er darauf gekommen, daß er es ihm verheim-
 lichen wollte.
 „Das ist das Ende!“ Kein Ende und das der Otterbrauerei,
 sagte der Alte noch fassungslos.
 Aber da suchte Mathieu nach irgend etwas Fremdem, Jungem in
 seinem Herzen, nach irgend einer grünenden Hoffnung, die ihm ge-
 lichen, um damit den Vater zu erfreuen:
 „Nein, Vater, das ist der Anfang, der Anfang zu einer besseren
 Zeit! Jetzt kann alles noch gut werden durch ehrliche Arbeit!“
 „Nimm du sie auf dich, ich hab' in den letzten Jahren keine glück-
 liche Hand gehabt, nimm du die Brauerei, vielleicht gelingt dir, was mir
 mißlang!“
 Nicht mehr mächtig weiterzusprechen, bückte sich der alte, frante
 Mann zur Wand und weinte bitterlich.
 XIV.
 Nach der Professor las während des Mittagessens die traurige
 Nachricht von Schierböcks Selbstmord und Tod.
 Und ihn packte es. Der erste Gedanke war, roch zu seiner armen
 Schwester, sie langsam vorzubereiten, ehe sie von anderer Seite die
 niederschmetternde Nachricht erhält. Er mußte, sie blieb oft bis eins,
 halb zwei Uhr im Laden, während ihre Mädchen zum Essen gingen, und
 heulte erst nachher.
 Er ließ alles liegen und stehen und stützte hin. Als er den Laden
 betrat, sah er die Zeitung noch unverändert am Bedientisch liegen. Gott-
 lob, er dachte sie gleich zu sich. Seine Schwester benötigte die ruhige
 Zeit, um im Kontor einige Schreibarbeiten zu verrichten.
 Er trat ein, sie begrüßte ihn freundlich, aber unruhig, denn sie wartete
 schon seit längerer Zeit, ob nicht Schierböck käme, ihr das versprochene
 Geld zuzubringen.
 „Ein letzter Hauch!“ sagte sie.
 Er hätte darauf hundertlei süße Antworten geben können, ihr
 sagen, daß auch sie ihn vernachlässigt habe, daß sie ihm nicht mehr jene
 Liebe und jenes Vertrauen entgegenbringe, wie ehemals, ehe dieser Schier-
 böck sich in ihr Vertrauen geschlichen. Warum sie ihm denn ausweiche,
 ihn, als den verständigen, älteren Bruder, nicht ins Vertrauen ge-
 lassen habe.
 Aber er sprach von alledem kein Wort! Er kam nicht als Rächer,
 er kam als Tröster. Er brachte einem Menschen zwar eine bittere Nach-
 richt, aber er wollte sie mit all' seiner Güte ausstatten, sie ihr mit seiner
 Liebe, seinem Mitleid verflüchten.
 „Weißt du bald weg?“ fragte er. „Gleich, gleich“, meinte sie.
 „Ich sollte noch auf eine Rundschau warten, aber wenn du willst,
 kann ich dich schon begleiten!“
 Sie wollte ein Zusammentreffen zwischen dem Professor und
 Schierböck vermeiden.
 Sie traten auf die Straße.
 „Geh'n wir ein bißchen in den Hofgarten!“
 „Ach habe Hunger, Bruno?“

„Nun, dann begleite ich dich!“
 Und auf einmal fing er solche an:
 „Du bist jetzt nur mehr mit diesem Schierböck zu sehen, — schade,
 glaubst du, daß er dich heiraten wird?“
 „Ja“, sagte sie bestimmt, als könnte sie damit auch ihren Zweifel
 bannen.
 „Du das von Glück für dich sein würde?! Er paßt doch nicht recht
 zu dir; er ist keine offene Natur! Keine ganz ehrliche!“
 „Wie kannst du das sagen!“
 Sie waren jetzt doch in den Hofgarten gekommen. Er hatte vor-
 geschlagen, bei Opa zu essen.
 „Geh' dich mal daher, Christa, und schen' deinem alten Bruder,
 der dich über alles liebt, einige Augenblicke Gehör! — Siehst du, ich
 bin ein lebenserfahrener Mann, laß mich offen reden; der Schierböck
 ist meiner nicht wert! Er hat, glaube ich, keine reinen Absichten, er schaut
 auf dein Geld, auf dein Geld!“
 Da wurde sie plötzlich kleinlaut: „Glaubst du, Bruno?“ fragte sie
 ängstlich. „Wahrscheinlich, es war am besten, du würdest ihn nie mehr sehen?“
 „Bruno, ich liebe ihn!“
 „Und trotzdem sollst du ihn nicht mehr sehen, — nimm an, er wäre
 vertrieben, er wäre tot!“
 Sie schluchzte laut auf. „Was quälst du mich?“ schrie sie.
 „Ruhig, ruhig“, sagte er und fuhr ihr streichelnd über den Schteitel.
 „Ruhig, ruhig, Mädel!“ Er sagte das in einem schmeichelnden, be-
 gütigenden, einschläfernden Ton!
 „Man wünscht sich im Leben oft etwas, Christa, und da man es nicht
 findet, so sucht man sich irgend was anderes dazu um. So ist's mit
 dir, das Weib, das braue, ehrlich liebende Weib in dir schreit nach
 einem Mann, und da siehst du diesen einen und läßtst ihn für den rich-
 tigen. Aber er ist es nicht, er war es nicht! Er betrog dich, betrog alle,
 vielleicht konnte er nicht anders!“
 „Wenn er alle betrügt, mich betrog er nicht!“ sagte sie gequält und
 trüb.
 „Wißt du eine Ausnahme sein, Christa? Er betrog den Otter-
 um Geld und dich um deine Liebe!“
 „Das ist nicht wahr!“ schrie sie.
 „Es ist wahr, Mädel, es ist leider wahr. Er hat untergeschlagen!“
 „Geld untergeschlagen?“ seufzte sie. „Wohl kann er's noch gut
 machen, ich habe ihm gestern welches vorgestreckt!“
 „Mädel!“ rief der Professor entsetzt. Aber schon hatte er sich
 wieder in der Gewalt.
 „Er hat es schon wieder gut gemacht, er hat sich erschossen! Er
 hatte doch ein bißchen Ehrgefühl!“
 Da schrie Christa laut auf und dann floßen ihr die Tränen in
 folgenden Büchlein über die Wangen herab.
 „Ruhig, ruhig, Mädel!“ Es war so das Beste, es war so das Beste!
 — Nun ist er tot und deine Liebe zu ihm ist hoffentlich mit ihm ge-
 storben. — Du warst zu verschwenderisch mit der deinen. — Erst hast du
 ein junges Mädchen damit zu Kopf hoch gehalten und dann hast du sie
 an diesen gehängt; aber was liegt daran, Mädel, dein Herz, deine Liebe
 bleibt dir, du bist mir darum nicht schlechter, nein, noch tenerer ge-
 worden. — Nun bleibe ich dir, noch bleib' ich dir, Christa! Nichte dein
 Häpferl auf, gib mir deine Hand! Wir wollen zusammen tragen und
 zusammen halten. Ich bin halt gerade so einsam wie du. Wir gehen
 zusammen, wir alten Leute, wir wirtschalten zusammen, wir kämpfzen
 zusammen gegen das böse Leben an!“
 „Bruno!“ rief sie, ihm ihre Hand reichend. „Bruno, du wolltest
 es noch mit mir versuchen, mit deiner dummen, armen Schwester!“
 „Aber freilich, wenn du willst! — So ist's am besten, Kind. — Die
 Zeit, die dazwischen liegt, kümmerst uns nicht mehr! — Und nun Kopf
 hoch, laß dir nichts merken, du bist doch eine Brennerische, ein tapferes,
 helles Weib! Du hast bis jetzt nichts verloren, wirklich verlieren
 würdest du dich erst, wenn du um einen Unwürdigen trauern würdest!“

Spezial-Offerte für die Damenschneiderei!



E. Hoffmann

9 Markt 9

empfiehlt seine grossen Läger in allen

Neuheiten der Herbst- und Gesellschaftssaison

Spitzen • Spitzenstoffe • Crêpestoffe

Bänder • Sammete • Pailleteartikel

Enorme Auswahl 🌸 Höchste Leistungsfähigkeit 🌸 Billigste Preise.

Die Leipziger Verkehrs-

Prompteste Beförderung von Zeitungen, Vereinsnachrichten, Reklamen, Flugblättern, Katalogen, Warenproben, Handpaketen nach Begleitadressen, ev. gegen Empfangsbestätigung, an bestimmte Empfänger.

Stärksten Reklamenerfolg durch rationellste Vertellung von Prospekten, Katalogen, Flugblättern, Warenproben etc. (garantiert ein Exemplar in jeden Haushalt).

Sichere schnelle Einziehung von Geldbeträgen gegen Ueberweisung von Quittungen des Absenders (Geschäftliche Rechnungen, Vereinsbeiträge, Versicherungsprämien, Zeitungsabonnements, Mieten etc.).



Anstalt verbürgt sich für

Tadellose Schreibmaschinenarbeiten aller Art zu hervorragend billigen Preisen. (Die Arbeiten werden auf telephonischen Anruf ev. kostenlos geholt u. gebracht.)

Exakte Fertigstellung von Postsendungen aller Art. (Adressenschreiben, Kuvertieren, Falzen, Markenkleben etc.)

Nachgemasse Verteilungen von Reklamen in allen Städten Deutschlands.

Elsterstrasse 45. Telephon 7614.

Man fordere Prospekte in der Geschäftsstelle

Gr. Konkurs-Möbel-Ausverkauf zu festgesetzten billigen Preisen. Universitätsstrasse 11.

Da richtete sie sich auf und wuschte sich die Tränen von den Augen.

„Nimm, häng dich ein, und wenn du ruhiger geworden bist, dann erzähle mir, ob er dich nicht auch geliebt hat!“

Sie hing sich in seinen Arm und nahm alle Kraft zusammen, um das Weinen zu verheben.

Langsam schritten sie hin und jaghaft. Abgedacht begann sie ihm von all ihrer Torheit, von all ihrem dummen Glauben zu erzählen.

Aber der Professor fand kein Wort des Tadels, kein Wort des Spottens.

Der Professor mahigte sogar ihren gerechten Zorn, er sagte: „Dieser Schierbrot ist eben ein Mensch gewesen, dem das Leben schon hart mitgespielt, und da wollte er ihm auch hart mitspielen!“

Ihr Schmerz wurde stumpher, ihre Liebe schlief ein. Ihr Herz gezeichnet, was Hunderten älterer Mädchen zu geschehen pflegt, wenn sie lieben, sie war betrogen, belogen und beschaffen worden.

Bald sprach die ganze Stadt von den Waldvariationen in der Otterbrauerei, die Zeitungen brachten Artikel, tabelten den Vorgesänger, der solchen unter seinen Augen hatte geschehen lassen. Und wieder wurde dieser Groll, der gegen die Otterbrauerei bestand, aufgewärmt, und weidlich schimpfte und rationalisierte ein jeder, der da oder dort bei einem Liter Bier mit Bekannten zusammensah.

Auch der Wächinger machte große Sprüche. Er hätte das alles schon vor Monaten prophezeit. Und der junge Otterer würde um sein Haar besser wirtschaften, als der alte!

Touristen, tief traurig sah das Ländchen dabei, jedes Wort über den Otterer war wie ein Dolchstoß in ihr wundes Herz.

Sie hatte den Kopf ganz verlotet, seit ihr der Vater mitgeteilt, daß der Otterer schon feierlich auf ihre Hand versprochen habe. Wie war das alles nur möglich? Wie? Hatte er ihr nicht heimlich seine Liebe gespielt? Konnte ein Mensch so rasch seinen Entschluß ändern? War er wieder dieser gräßlichen Mary Bernhard verfallen? Das konnte doch nicht sein! Er hatte sich ja am Armenball gar nichts aus ihr gemacht!

Sie war seit Tagen ganz dumpf vor Seelenqual. War ihr Vater vielleicht der Grund? Nein, das konnte nicht sein, das konnte nicht sein, der hatte den jungen Otterer einmal zu ihrem Gemahl bestimmt.

Sie konnte sich über die ganze Sache nicht klar werden. Sollte sie zu Heirat? Was würde diese in ihrem jungen Glück von ihrem Schmerz verstehen?

Sollte sie Mathieu schreiben? Nein, das durfte und konnte sie nicht. Es sie ihn nicht zufällig zu treffen könnte? Er würde an ihr vorüber gehen, wie damals, da er noch Mary Bernhard liebte, er würde sie gar nicht kennen.

Und doch, sie mußte ihn sehen, sie war von einem solchen Verlangen befallen, daß er sie nicht mehr möge, dann würde sie stumm, ohne Tränen weggehen und würde an gebrochenem Herzen sterben.

Es war groß, an gebrochenem Herzen langsam zu sterben, dachte sie auf einmal, für den Geliebten, einzig Geliebten an gebrochenem Herzen zu sterben!

Ahr Mathieu! Ja für sie war er noch immer „ihr“ Mathieu! Er war doch wenigstens der Ihre gewesen, und wenn er sie wirklich von sich stieß, dann würde sie sterben, freiwillig sterben und würde heimlich, wie er vor dem Duell, auf ein Heftchen ihm alles Sätze und Liebe schreiben, was sie für ihn empfunden.

Sie ging in der nächsten Zeit öfter in die Nähe der Otterbrauerei, ohne Mathieu zu treffen. Er hatte ja jetzt alle Hände voll zu tun, seit

er die Zeitung derselben übernommen hatte. Nun war er Brauerer! dachte sie stolz.

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Ausflug.

Skizze von G. Selig (Berlin).

II.

Nachdem die Fahrt zu Ende, an den hohen Häusern mit den sorglosen, in denen Blumen blühen, hinst und lacht, wie Mattchen sie macht, vorbei, an den jauchenden Bächen, den Eist-ischen Tümpeln, vielen, vielen Menschen. Aber es wird noch schöner! Ausstiegen, Wandern im Wald, Trinken, Spielen, Mädchen an langen Tischen, lustige Tänzchen sitzen, auf den See blicken. Ein Schloß bedeckt. Wenn sie nur alles behält, was der Nachmittag bringt! Man ist so heftig und hoch froh, ein bühnen müde, möchte aber immer noch mehr sein und sein, lachen, springen, hüpfen. So was möchte gar kein Ende haben.

„Schau dich nicht um, der Klumpfuß geht am!“ — „Mädchen verwechsle dich!“ — „Was mag die Uhr sein? Schon spät? Er wir bald fort müssen!“ — „Ist noch früh! Nein, nein, noch länger müssen wir noch lange nicht.“ — „Auch heute geht mir lange aus!“ — „Himmt Tina Genick übermüde an.“

„Hör auf mit deinem Bier!“ mahnt Kränzlein Lorenzen. „Nur noch ein Glas, dann kommst du mit den Mädchen, dann kommen sie wieder zu ihren Klassen.“

„Den Hundstisch geht's nach Hause, das ist das Letzte.“ „Nun dürfen sie auch ausdauern am den See, freilich, sehr freuen sollen sie sich nicht. In Gruppen bleiben. Auf das Waldhorn hören, mit dem Herr Lehrer Vorwärts Signale gibt.“

„Was sie alles sammeln, die Mädchen! haunt Erna. Steine, Moos, Blumen findet man kaum. Aber, da unten ist Schloß! Das hat Mattchen auch mit nach Hause gebracht. Es nicht, ganz leise vom Bunde weat, und wisperl sich im See.“ — „Du, wo'll'st wir Schloß holen?“

„Aber, nein!“, laut das Mädchen, mit dem Erna im Taft nach dem Lied: „Ich hatt' einen Kameraden, marfchirt.“ „So's alles Schloß!“

„Aber es ist doch schön, Grobbrot hat keine Nyerde daran gehabt.“ „Sie bleibt ein Kassenbündchen zurück. Ros Weg hab's nur ein paar Schritte. Eine Sandhaube nehmen und dann den andern wieder nachlaufen. Da! Da flattert ein Vogel auf, ein roter Schwarztaucher, mit breitem Algenstange und heftigen Schreien. Und dann tritt hinter einer Höhle ein Junge hervor.“ „Ach ja auch da!“

„Tut?“, laut Erna und lacht über das ganze Gesicht: aber darauf ein Aufschreien. „Wie geht denn das an?“ haunt sie und sieht, daß er die Hornblase um Knopfloch gesteckt hat.“

„Soleh eine Vult hat! Ich, so eine große, auch in den Wald, und wie Entel Ludwigs lam, der immer sagt, wünsch dir was, da hab' ich ihn gebeten ums Ahrtschloß.“ Das kommt wieder mit dem leichten roten Schein, der über sein Gesicht liegt, heraus.“

„Du bist aber gefaselt“, laut Erna ihr ganz granitisch, wie Großmutter. „Guten Strauch von Blättern und Wägen aller Art hat er in der rechten Hand.“

„So trag'st du Augen, wie du, hat Mattchen auch!“ meint Erna, und tippt mit dem Finger gegen seine Brust. „Ahr hat ist in den Rachen gerührt.“ „Die Frauen reden aber der erlöhnten Sitzen stehen ab.“

„Wie heißt du?“ fragt sie. „Rid? Imid?“, dabei zeigt sie die roten Lippen. „So heißt ja auch kein Mensch.“ „Nei und doch! Wir sind aus Emden!“

„Emden? Auch fomisch!“, Reo, was es alles auf der Welt gibt.“ Sie spricht das auch der Großmutter nach. „Ich weiß, daß du Erna heißt!“ sagt Wido. „Weder denn?“

„Ich hab's gehört, wie sie dich riefen!“ „Aber da isstest ja nicht mit den Jungen im Hofe?“

„Nein! Ich viel überhand nicht.“ „Nunisch!“ laut sie wieder. Da kommt es ganz glänzend in seine Augen: „Ich habe doch gar — und kann mich nicht wehren, wenn sie so sind.“ „Meine Eltern sagen, ich muß es dem Weg gehen, daß es mich nicht so sehr krank.“

„Ich viel“ auch nicht im Hof, Mattchen sagt, es ist ordinär und man

lernt nur Schlechtes. Dann, ihr Bild fällt auf den leeren Fernsehl. „So halte denn —“ sie lacht — „halte sie —?“

„Es sieht aus, als hätte er einen plötzlichen Schmerz.“ „Doch! Ich bin veranlagt — in Vaters Fahrt — es mußte —“ er schlacht. „Aber — Entel Ludwig, weißt du, der will mit einen künstlichen Arm machen lassen — bald! Er ist reich und will auch Vater helfen.“

„Das muß —“ Erna suchte nach einem Wort, dann bringt sie es kleinlaut heraus — „sein sein.“ „Die Leute merken denn gar nichts; es ist ein prächtiger Mechanismus!“

„Ach, ne!“ meint sie kopfschüttelnd, denn diesmal paßt ihr das „seemid“ nicht. Dann, nach einem kleinen Nachdenken: „Stammst du Leben und Lob?“

„Tja!“ „Großchen und ich spielen es manchmal. Ach will mal fragen, ob du uns besuchen darfst! denn spielen wir es. Wollst du?“

„Ach habe auch ein Tamerbrett und kann dir Mühe setzen.“ „Ne ja! Leben und Lob ist aber wunderbar. Am Mühe spielen wir. Ach — aber,“ es fällt ihr plötzlich etwas ein, und sie reicht ihm ihr Täschchen hin. „Halt mal! Ich muß schnell machen. Sonst gehn die andern mit weg. Ach will Schloß holen, für Mattchen.“

„Sie springt hinunter, rittig, rittig! Wido sieht gebühn wartend. Tränen fliegen die jugendlichen Stirnen der Mädchen, in den Häumen über ihm jämert und knacht es. Er hat die kleine weiße Gestalt da am Seeufer immer im Auge.“

„D, so schöne Blumen!“ ruft Erna, plötzlich hell herüber, aber gleich darauf ein Schrei — ein Mädchen im Wasser. „Ein jäher Schreck packt den Knaben.“

„Erna —“ halt dich! — ich komme, ich komme schon!“ Strauch und Lische fliegen auf den moosigen Felsen. Er ist mit einem Sprung an den Seeufer, reißt die grüne Wand mit seinem Arm. „Erna! Erna! Ich halt dich ja! Erna!“

Herr Vorwein läßt sein Waldhorn ertönen. Von allen Seiten eilen die jungen und kleinen Mädchen herbei. „Ahrtschloß, Haftenwei! Wägen, zum Abmarich nach der Straßendahn bereit!“ Kurz und hell fliegen die Kommandos hin und her.

„Hier — alle! hier auch! hier auch!“ Aber da — ein Stochen. „Erna Degener ist nicht da!“

„Erna! Erna!“ schreit es laut und eindringlich. „Bitte, Herr Vorwein, das Signal noch einmal!“

Mütern, Krügen, Wägen. „Schloß, wer hat sie zuletzt gesehen? Wer ging mit ihr?“

„Schloß! wer hat sie zuletzt gesehen? Wer ging mit ihr?“ „Schloß! wer hat sie zuletzt gesehen? Wer ging mit ihr?“

„Am See entlang! die Großen mit uns! die andern bleiben hier und wartet! Das Horn ruft zurück.“

Ein Auschwärmen geht an. Nicht lange und nicht weit ist man am See links hingegangen, da findet man Lische und Strauch, und dann schrillt ein heller Schrei: „Dort! da ragt was! das sind Ahrts!“

„Das ist —“

„Ahrtschloß im Morast das leblose blonde Kind, und nicht weit davon findet man den Körper eines unbekannt Knaben. Sie haben nicht lang zu wandern und zu fragen. In der rechten Hand hält Erna Schloßblätter, beim Abreißen hat der junge Grund nachgegeben. Der Junge muß ihr zu Hilfe geeilt sein. —“

„Berührt und still schauernd fahret die Mädchen in den elektrischen Wagen heim; kein froher Gelang ertönt.“

Später nimmt ein schwarzes, fahnenartiges Gefährt die beiden kleinen Stillgewordenen auf, um sie durch das brauende Gewühl und den Lichterglanz der Großstadt nach dem Schaubau zu fahren, wie das die Polizeivorschrift verlangt.“

Kräusen Lorenzen und Herr Vorwein sitzen in einer Trochle und fahren nach einer andern Richtung ab. Die Lehrerinnen weih, wo ihres Liebings Heim ist, sie kennt die alte Frau und die blaße Mutter, von deren Schicksal sie eine Ahnung hat — eine Verlassene.“

Sie haben die schwere Aufgabe der Mitteilung übernommen. In welchem Heim aber wird man vergebens auf den kleinen Mädchen warten, der so tapfer zu Hilfe eilen wollte? haben sie einander gefragt. Der Rand kommt hoch, groß und silberglühig, und Marie Lorenzen deutet an Klein-Erna im Goldhaar, in dem san der schwarze Schlamm trodnet, und an das Lied, das sie singen wollte, vom Mond, dem Dinten und seinen Schäfflein, den Sternen . . .

hygienisch

:: Steiners :: Paradiesbett

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.G.

gesund

Leipzig, Neumarkt — Ecke Peterskirchhof.

ist das
anerkannt schönste,
beste u. preiswerteste
Bett.

sauber

behaglich

Wasser u. Gas.

Kalt- u. Warmwasser-, Wasch-, Bade-, Klosett-, Plisoir- u. Gasanlagen für Wohn- u. Krankenhäuser, Aerzte, Fabriken etc.

Klärgrubenanlagen.

Neu- und Umbau nach konzeptions. eigenem System. Desinfektion von Gruben und Plisoirs nach Ratsvorschrift im Abonnement.

Louis Miethe Nachf.

Fabrik f. gesundheitstechn. Anlagen, Gasbeleuchtung, Armaturen u. Ornamente. Bauelemente, Metallgeschere, Verstellungsanstalt.

gegr. 1859. Bayersche Str. 28. Tel. 3171. ff. Referenzen. Ingenieurbesuch u. Anschläge kostenlos.

Königsquelle Bad Wildungen

als alkalisch mineralisches Mineralwasser von höchstem Wert bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, als lithionreiche der Bad Wildungen Heilquellen bei Gicht-, Gries- und Steinleiden (Harnsäure-Oxalure-Diatnese). Zu häuslichen Trinkkuren infolge ihrer Flaschenbeständigkeit geradest einzig geeignet.

Niederlage bei:
Samuel Ritter, Leipzig,
Thomaskirchhof 17.

Technisches Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Heussi's staubfreier Ascheneimer
ermöglicht durch seine patentierten Konstruktion, völlig staubfrei das Erhalten der Asche, das Zerhacken u. Hauswischen in alle Räume. Verfügt über einen Ventilator in der Wohnung. Besondere, reichliche Abzweigungen für Kleinfächer. Preise: Schwarzst. klein 4 5.50, mittel 6 50, groß 4 7.50, farbige ff. 4 6.50, 4 7.50, 4 9.--

Paul Heussi, Thomasing 3
(Vurgengärten Garten).

Vergoldungen
u. Spiegel-, Silber-, Bronzearbeiten etc.
Bilder-Gemälde
jeder Art angefangen

Andrich & Brauer, Biermarkt 6
Berggasse 2, Hahnenstraße, Tel. 7780

Möbel-Ausstattungen
Reiche Auswahl in modernen Neuheiten
Solideste Ausführung Billigste Preise Weigendste Garantie
E. Breitschädel
Wintergartenstr. 16, gegenüber Krystall-Palast
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Lose 5. Klasse
der 152. Königl. Zähl. Landes-Lotterie, Ziehung vom 2.-22. Oktober, zu planmäßigen Preisen empfiehlt und verleiht
Hormann Jauch, Leipzig, Gartenbergstr. 27,
und Neuditz, Dierstraße 4.

Hierdurch machen wir die ergebenste Mitteilung, daß wir unsere neuerbaute
Portlandzement-Fabrik
seit einiger Zeit in Betrieb genommen haben und empfehlen
Ia Ware unter der eingetragenen Schutzmarke
„Harzement.“
Gleichzeitig geben wir noch davon Kenntnis, daß wir dem Syndikat nicht angehören.
Gilderinge im Ort.
Beringer & Harzer Ralkindustrie.

H.R. Heinicke, Chemnitz,
Wilhelmplatz 7.
Fabrikation von
einmauerung
BERLIN NW
DÜSSELDORF
WIEN - MOSKAU
NEUWIED - BUDAPEST

Bürsten, Pinsel
und Besenwaren
für Haus, Industrie und Landwirtschaft empfiehlt preiswert
Albert Pickardt,
Bürstenmachermeister, Nordstr. 20,
Telephon 8267.

Bringmaschinen,
von 8, 10, 12 H. für
Gummimägen u. sonstige
Reparaturen hilft bei
A. Bernstein,
Herbertstraße 28, Leipzig
Erstlings-Wäsche.
Gendhen von 25 an. Jüden, ge-
weilt, 25 an. Stedrich, weh. 1.25 an.
auch in besten Qualitäten.
E. Heidorn, Torstr. 2.

Spieldecke.

Schach.

Aufgabe Nr. 2057 (Grünbrosd). Von Fritz Neumann in Königsberg. Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt. (5 + 8 = 13.)

Nr. 2058. Von demselben. Matt in 3 Zügen. (Grünbrosd). Weiß: Kd6 Da3 Lh3 Be2 Schwarz: Kd4 Ld5 Be4

Lösungen:

Nr. 2053. Von Alfred Bohn in L-Guttsch. Matt in zwei Zügen. Weiß: Kg6 De6 Tb4 e4 Le1 Sg4 Ba3 Schwarz: Kd3 Td5 Sd4 Be5 e5

Nr. 2054. Von C. Fuß in Hannover. Matt in drei Zügen. Weiß: Kg6 Dd4 Sd4 Bd2 d5 f3 Schwarz: Ke5 Bd5 e6 e7 g7

Wichtige Lösungen fanden ein: V. H. Niemi, Dr. M. R. Franke, H. Niemi, J. Hartmann, K. Goerlich, G. H. Schmidt, G. H. E., P. Ludwig, Dr. Apel, Dr. Winter in Berlin, J. Sattje in Halle a. S., R. Walter in Brigg.

Vom Karlsbader Turnier.

Table with 3 columns: Spielmann, Rubinstein, and Rubinstein. Lists chess players and their scores.

Rästelprüfung Nr. 1095.

Von Gurnal Scheibner in Leipzig.

Word puzzle grid with letters and some numbers. Includes words like 'ras hel', 'rom kricht am', 'der', 'goc lo se ih po zwei künft', etc.

Auflösung des Rästelprüfungs Nr. 1094.

Sage nie: „Das kann ich nicht!“ Vieles kannst du, will's die Pflicht, Schwere kannst du, will's die Liebe, Darum dich im Schwere über! Schwere fordern Dich und Pflicht, Sage nie: „Das kann ich nicht!“ Ritterböck.

Staufgabe Nr. 176.

Vorhand hat folgende Karten:



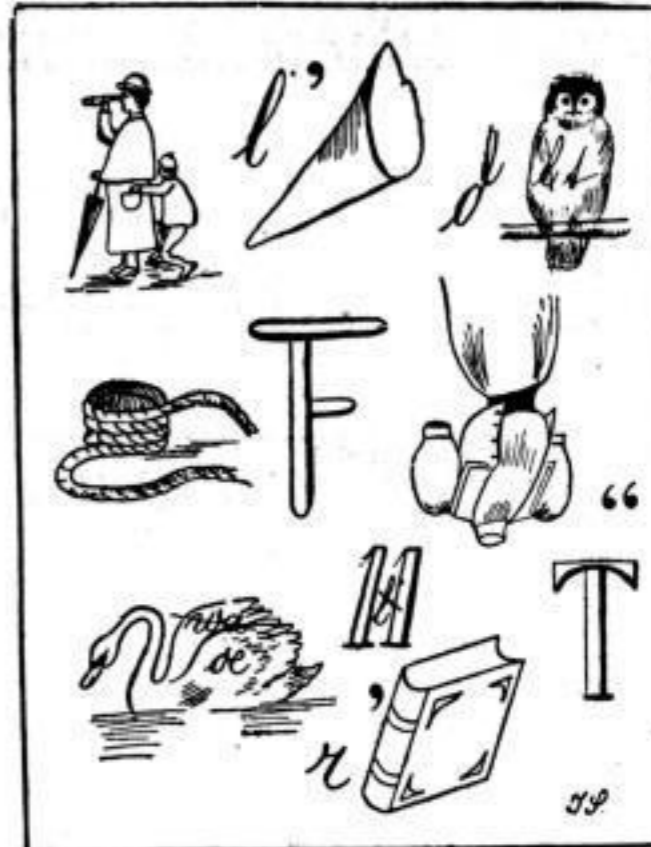
Vorhand sagt Rothhand an; er wird jedoch von Mittelhand durch Grünhandspiel überboten. Da es ihm leid tut, mit drei Banzeln zu spielen, so melbet er Grünhand an und macht die Gegner Schneider. Im Stau liegen zwei Zeichen. Mittelhand hat 51 Augen in den Karten. Wie liegen die Karten? Wie ist der Gang des Spieles?

Lösung der Staufgabe Nr. 175.

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Wäseta, g Grün, r Rot, s Schellen, D Doss, K König, O Ober, W Wenzel, Z Zehn. A: e9 e8 e7 gZ g8 rD rZ r9 r7 Stat: sK sO C: sW gD eZ eO rO sD sZ s9 s8 s7 1. rD r8 rO - 14 2. rZ rK sD - 25 3. r9 rW s7 + 2 4. sZ r7 gK + 14 1. rD r8 rO - 14 2. rZ rK sD - 25 3. r9 rW s7 + 2 4. sW sW g8 + 4

5. sW sW g8 + 4 6. gW s7 g9 + 2 7. rW s8 gZ + 12 8. gO sO s7 + 6 9. sD eO s8 + 14 10. sK eZ s9 - 14 5. gW gD g9 + 13 6. g7 sZ gZ - 20 7. s7 sK eZ - 14 Die Gegner erhalten damit 78 Augen.

Bilderrästel.



Auflösung des Bilderrästel aus Nr. 256. Wer ohne Liebe lebt, der ist lebendig tot. Auflösung des Palindroms aus Nr. 256. Ede - Ape. Auflösung der Scherzfrage aus Nr. 256. „Fiskus“. Auflösung des Wechselläufels aus Nr. 256. Hahn - Hahn - Hahn. Wichtige Lösungen fanden ein: Dr. Benfwig, Elisabeth Buch, Clara Boble, Frieda Gundeloch, Emilie Strabel, Charlotte Friedrich, Ludia Doppmann, Hansi Berner, Charlotte Gnaud, Clara Müller, Walter Lohle, C. Thieme, Anna und Charlotte Braun, G. Wüster, Wolf, Brod, Auguste Schumann, Hermine Steinert, Goldemar Born, Aug. Seibert, Theodor Weibner, Emilie Weike, Georg Schäfer, Robert Liebig, Heinz Joachim, Theodor Weinert, Anna Berger, Hedwig Schön, Albert Weber und Heinrich Voigt, Curt-Gen Boeme in Rottbus.

Large advertisement for Gebr. Hirschfeld. Text includes: 'Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion', 'Eröffnung der Herbst- und Winter-Saison', 'Ausstellung hervorragender Neuheiten in deutschen und französischen Modellen.', 'Enorm grosse Auswahl und Verkauf zu sehr billigen festen Preisen.' Includes address: Leipzig, Petersstrasse 42.

Die Firma führt nur erstklassige erprobte Waren und übernimmt für jedes Stück volle Garantie. Eigene Kürschner-, Werkstätten mit elektrischem Näh- und Zuschneide-Betrieb. 900 beschäftigte Personen. Eigene Entwürfe von Modellen. Kopien von Pariser Modellen. Ausstellungen von Original-Modellen.

Die Firma steht in Verbindung mit den besten Einkaufshäusern des In- und Auslandes und ist dadurch in der Lage stets das Neueste zu bringen. Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Einkauf sowie durch eigene Fabrikation in grossem Maßstabe. Täglicher Eingang von Neuheiten während des ganzen Jahres.

Stammhaus: Hamburg Neuerwall 70-72, 74, 76, 78, 80, 82.

Verkaufshäuser: Bremen: Oberstr. 41-43. Lübeck: Breitestr. 39-41. Leipzig: Petersstrasse 42.